

Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

Bezugspreis halbjährlich 1 Mark einschließlich Porto, bei Zahlung im Voraus 1,20 Mark. Einzelhefte 10 Pfennig. Abbestellen kann man jederzeit. Die Redaktion ist in der Geschäftsstelle, von unten unten in Wernigerode, am Markt 11. Druckerei: Halberstädter Druckerei, am Markt 11. Wernigerode. Verantwortlicher: Paul Weber, in u. d. S. Redaktion: in Wernigerode, am Markt 11. Wernigerode. Für den Harzer Teil: Richard Wittenberg, in Wernigerode, am Markt 11. Wernigerode.

Abbestellen kann man jederzeit. Die Redaktion ist in der Geschäftsstelle, von unten unten in Wernigerode, am Markt 11. Druckerei: Halberstädter Druckerei, am Markt 11. Wernigerode. Verantwortlicher: Paul Weber, in u. d. S. Redaktion: in Wernigerode, am Markt 11. Wernigerode. Für den Harzer Teil: Richard Wittenberg, in Wernigerode, am Markt 11. Wernigerode.

Nr. 289.

Samstag, 10. Dezember 1927.

2. Jahrgang.

Stahlhelm will putschen.

Ein Geheimprotokoll über die politische Betätigung des „Stahlhelm“.

München, 9. Dezember. (Eig. Funkm.) Im Vertikaler des Reichstages-Bericht machte am Donnerstagabend der Schnapsfabrikant und Stahlhelmsführer Selbke zum ersten Male auf Münchener Boden Propaganda für seinen sogenannten „Bund der Frontkämpfer“, nachdem sein in den letzten Wochen unternommener Versuch, die zahlreichen bayerischen Wehrverbände unter sein Kommando zu bringen, gescheitert war. Er machte aber pläne, da seine Ausführungen trotz der vielen, an das bayerische Gemüt anknüpfenden Konzeptionen infolge ihrer erlauchtesten Ermittelung an politischen Ideen nur bei den anwesenden Stahlhelmsmitgliedern Beifall fand. Selbke kritisierte die „nationalen Parteien“, die so im Parlamentarismus verstrickt seien, daß sie weder nach innen noch nach außen hin sagen können, was notwendig wäre. Trotzdem wollte und mußte der

Stahlhelm mit diesen Parteien zusammen arbeiten, wenn sie nicht auf folgende vier Punkte verzichten:

1. Auf den 18. Januar 1928 (Kaiserjubiläum), 2. auf einen Abbruch der Kriegsverträge, 3. auf eine andere Reichsflagge als die schwarz-weiße, 4. auf Einbeziehung Oesterreichs in das deutsche Reich.

Mit Darnano und Genf müsse man sich abfinden, damit Deutschland im Westen Ruhe habe. Niemals aber mit einem Oligarchen. Als nationale Opposition wollte der Stahlhelm ein Instrument schaffen, das eines Tages ein harter Mann gebrauchen würde. Dieser Tag der Krise könne schneller kommen, als mancher denke, vielleicht schon durch den jetzt brohenden

Konflikt in der Eisenindustrie. Wenn dann der Stahlhelm aber zu Macht komme, müsse er die Arbeiterkammern in seinen Reizen fassen, daß wieder länger und mehr gearbeitet werden müsse, sonst könne Deutschland seine innere und äußere Befreiung nicht durchführen.

Die ganze, kaum haltbare Rede des Stahlhelmsführers war ein hübscher Gemisch von deutschnationalen und sozialistischen Schlagworten, mit denen selbst in München kein politischer Erfolg zu erzielen ist. Deutlicher reden die Deutschen hinter verschlossenen Türen. Dort unterhalten sie sich auch noch über andere Dinge als darüber, wie die Arbeiter der Schwermetallindustrie über den gesellschaftlichen Aufstufungsgehalt werden können. Unter Münchener Parteigänger, die „Münchener Post“, ist nämlich in der Lage, ein

Geheimbericht über eine Führerbesprechung des Stahlhelms

zu veröffentlichen, in welcher der Stahlhelm sich ganz ungeniert über ihre Pläne unterhalten. Bei der Gelegenheit hat über das Zusammenwirken des Stahlhelms mit der Bürgerblockregierung

hierher folgende Ausführungen gemacht:

In Zukunft werden alle acht Tage Zusammenkünfte der Bundesleitung mit jüngeren Kräften der Reichsorganisation der

Deutscher Volkspartei und der Deutschnationalen

stattfinden, in denen man die Ansichten und die Wünsche der Regierung hören und andererseits der Regierung die Ansichten und Forderungen des Stahlhelms mitteilen werde. Der Zweck dieses Vorgehens sei die

Bildung einer nationalen Opposition

nach außen hin durch den Stahlhelm. In allen Wänden mit länger parlamentarischer Erfahrung sei die nationale Opposition gegenüber einer Regierungsforderung. Vor Genf und Thoiry hätte man Stresemann das auch wissen lassen, aber dieser Mann, der seiner Klug sei, habe einen Fehler, und das sei, kein Vertrauen zu haben, nicht einmal zu sich selbst, und darum dauere es immer sehr lange, bis er einen solchen Vorschlag annehme. Dies sei aber jetzt der Fall, und man werde sich also in Zukunft

die Bälle gewissermaßen gegenseitig zuwerfen,

und wenn Stresemann wieder zu Verhandlungen reise, dann werde die Opposition in bester Form durchgeführt werden.

Es gebe jetzt zwei politische Termine, die man im Auge behalten müsse. Der eine sei der der

nächsten Wahl

und der andere der Zeitpunkt,

an dem Hindenburg die Augen schließt.

Letzteres möge noch lange wie möglich hinausgeschoben werden, aber über eines müsse man sich klar sein:

wenn Hindenburg die Augen schließt,

werde für Deutschland das eintreten, was für die Donaumonarchie mit dem Tode Kaiser Franz Joseph eingetreten sei, nämlich ein

rückwärtsgerichtetes Kampf um die Macht,

der die Nationalen auf dem Posten finden. Er habe sich daher auch schon Gedanken über den Kandidaten der Nationalen gemacht und auch mit anderen Kreisen deswegen

Führung genommen. Es sei

eine Serie von Leuten,

die jetzt auch langsam und unmerklich unter irgendeinem Vorwande durch die illustrierten Gesellschaften populär gemacht würden, so daß es sich schließlich ganz von selbst verstände, daß einer dieser Leute aufgeführt werde. Das zweite,

die kommenden Reichstagswahlen, werde nämlich eine noch größere Zersplitterung bringen, aber das werde die ganze Entwicklung nicht aufhalten. Am übrigen sei es die Aufgabe, sich auch hierfür vorzubereiten und daher müsse man

sozialen Posten und Bänken wie nur möglich, von der Gemeindeverwaltung an, schon jetzt zu besetzen trachten, denn auch ein Reichspräsident in „nationaler“ Sinne könne nichts machen, wenn er keine Funktionen habe. Diese Stellen zu besetzen, sei der Sinn der Partei:

Einmal in den Staat

Er denke sich die weitere Entwicklung etwa folgendermaßen: daß eines Tages ein Reichsanzler, wenn ihm der Reichstag sein Mißtrauen ausgesprochen, nicht zurücktreten, sondern dies sagen werde:

„Ihr habt auch nicht mein Vertrauen und ich beurlaube Sie daher. Ich habe unten eine Bäckerei aufmachen lassen, um Ihnen beim Verlassen dieses Hauses einen Ehrenlohn zum Abschluß zu geben.“ Es könne sein, daß unter den Abgeordneten sich ein alter Soldat befinde, der aus dem Fenster sehen würde, daß bei den Gesellschaften scharfe Munition läge und daß

die Gesellschaft auf das Gebäude gerichtet seien. Das alles sei seiner Auffassung nach kein Putsch, sondern gewissermaßen

ein kalter Drauf von oben. Aber das alles ruhe nichts, wenn er nicht Reichsminister für die verschiedenen Aufgaben zur Verfügung habe, und deshalb habe er eine

Liste von Leuten, denen er dann die verschiedenen Ämter übergeben

werde. Heute für die verschiedenen Wirtschaftskrisen um. Dieser Zeitpunkt, selbst die Regierung zu ergreifen, werde eines Tages kommen, und er könne sich wohl denken, daß die jetzige Regierung oder irgendeine andere durch das fortgesetzte Treiben der nationalen Opposition einfach veranlaßt werde, zu sagen: Ihr redet immer so groß und fordert so Großes, bitte übernehmt die Regierung. Und dieser Tag sei entweder der des Erfolgs oder der

der endgültigen Katastrophe.

Wird der Stahlkampf vermieden?

Schlichtungs-Verhandlungen.

Essen, 8. Dezember. (Eig. Drahtf.) Der von der Reichsregierung bestellte Schlichter



Oberlandesgerichtsrat Dr. Hülten

hat die im Kampfe stehenden Parteien nach am Mittwoch erreicht, sich für Schlichtungs-Verhandlungen am Freitag bereit zu halten. Eine endgültige Einladung der Parteien zu diesen Verhandlungen lag jedoch am Donnerstagabend noch nicht vor; obgleich die Verhandlungsort noch nicht bekannt.

Die Berliner maßgebenden Stellen rechnen damit, daß die Verhandlungen erst am Sonnabend und wahrscheinlich nicht

das letztere wird zutreffen. Unter einer endgültigen Klärung wird der große Stahlhelmsputz zu Ende gehen.

Was Herr Selbke ausführt, ist im wesentlichen ja nichts neues. Der Stahlhelm hat solche Absichten. Er ist der Zureiber der reaktionären Parteien, der Helfer der Großindustrie und der Großlandwirtschaft. Der „Stahlhelm“ bejährt sich dauernd mit diesen politischen Angelegenheiten. Dabei auch der Name: der unpolitische Stahlhelm.

Sozialisten, Republikaner, Reichsbannerleute! Achtet auf diese Gesellschaft!

Nach den hessischen Wahlen.

Parlamentseröffnung und Präsidentenwahl.

Darmstadt, 8. Dezember. (Eig. Drahtf.) Der neugewählte hessische Landtag trat am Donnerstag zu seiner ersten Sitzung zusammen. Als erster Abgeordneter eröffnete Staatspräsident Ulrich, der dem hessischen Landtag nun 43 Jahre angehört, mit einer kurzen Begrüßungsansprache die Sitzung und ließ die Wahl des Landtagspräsidenten vornehmen. Von 69 abgegebenen Stimmen entfielen 68 auf den Präsidenten Adlung (Soj.). Im Auftrag der Staatsregierung gab Staatspräsident Ulrich dann eine Erklärung ab, in der er die Ämter der Minister veranlassungsgemäß dem Landtag zur Verfügung stellt. Die Minister erklärten sich bereit, bis zur Bildung einer neuen Regierung die Geschäfte zu führen.

Die sozialdemokratische Fraktion brachte einen Antrag ein, der eine Interpellation für die Eisenindustrie und Rentenempfang in Höhe von etwa 40 Mark fordert. Die Dringlichkeit dieses Antrages wurde vom Verfassungsausschuß anerkannt, so daß er bereits am kommenden Mittwoch dem Plenum des Landtages zur Beschließung vorliegen wird.

Regierungsbildung.

Darmstadt, 8. Dezember. (Eig. Drahtf.) Die hessische Sozialdemokratie hat inzwischen mit dem Ziele einer Neubildung der Regierung die Initiative zu Verhandlungen ergreifen und zunächst mit den verschiedenen Parteien in verbindliche Gespräche eingeleitet. Gemeinsame Beratungen der hessischen Sozialdemokratischen Parteien haben entgegen anderen Erwartungen noch nicht stattgefunden. Die sozialdemokratische Fraktion wird im Verlauf der offiziellen Verhandlungen u. a. verlangen, daß im Innenministerium an Stelle des bisherigen Zentrumministers künftig ein Sozialdemokrat tritt.

Wird der Stahlkampf vermieden?

in Berlin, sondern im nordwestlichen Bezirk stattfinden werden. Für eine Verlegung des Verhandlungsbeginns auf den Sonnabend spricht der Umstand, daß das Amtsvorgeschriebene des Reichsarbeitsministers auf das Gesetz der Eisenindustrie um hinauschiebung des Antragsreitens der Arbeitszeiterordnung für die Stahlwerke erst eine Basis für die Schlichtungsverhandlungen schaffen soll. Vor der Einleitung des Reichsarbeitsministers soll nach einer zweiten Kabinetttagung stattfinden, die zur Durchführung der Arbeitszeiterordnung vom 16. Juli Stellung nehmen wird.

Unwahre Behauptung.

Im Verlauf der Lohn- und Arbeitszeiterverhandlungen in Essen sollen die Gewerkschaftsvertreter nach verschiedenen Blättermeldungen erklärt haben, sie wollten für höhere Eisenpreise sowie für Erhöhung der Löhle eintreten, falls ihre Lohn- und Arbeitszeiterforderungen berücksichtigt würden. Diese Mitteilung ist, wie aus der Deutschen Metallarbeiter-Verband mitteilt, eine grobe Unwahrheit. Der Deutsche Metallarbeiter-Verband hat niemals auch nur entfernt daran gedacht, seine Forderungen mit der Preis- und Löhfrage zu verknüpfen.

Ferner hat der Deutsche Metallarbeiter-Verband festgestellt, daß, entgegen der Behauptung der Unternehmer, nicht 50 000 Arbeiter der Großindustrie, sondern nur 32 278 in ganz Deutschland unter die Verordnung des Reichsarbeitsministers über das Dreifachlohn-System fallen.

Maßnahmen der Syndikate.

Köln, 9. Dezember. (Eig. Funkm.) Am 12. Dezember werden die Verbände für den Verkauf von Eisenwaren, Eisenwerkzeugen, Drechseln, Stahlhelmschutzhelmen, Stahlhelmschutzhelmen, eventuell über die Einstellung des Verkaufes zu beschließen.

Der Volkshändigkeit halber.

Köln, 9. Dezember. (Eig. Funkm.) Die Direktoren des Schweizer Bergwerksvereins und der Hüttenhändigkeit „Rote Erde“ haben bei der Regierung in Baden ebenfalls Anträge auf Einstellung gestellt.

Öffnet die russischen Kerker!

Protest gegen den Brudermord.

Die beiden Vorstehenden der von der Sozialistischen Arbeiter-Internationalen eingesetzten Kommission zur Untersuchung der Mord der politischen Gefangenen, Senator Louis de Brocquere-Brüssel und Abg. Arthur Crispin-Berlin, haben am 1. Dezember folgendes Schreiben an M. Kallinin, Vorsitzender des Zentralrattelegationskomitees der Sowjetunion, abgefasst:

„Sie haben anlässlich Ihres Jubiläums eine Amnestie erlassen, deren Bestimmungen über politische Gefangene so faustschmerzhaft sind, da vollkommen unklar bleibt, ob die Kommunisten mit die politischen Sozialisten Anwendung finden, bis in den Gefängnissen und in den Verhörsorten der Sowjetunion. Ihre ohne öffentliche Kontrolle in geheimem Verfahren handelnde politische Polizei hat es in Ihrer Macht, jede sozialistische Partei als solche hinzustellen, die den Sturz der Sowjetregierung anstrebt, ganz gleich, ob die Partei es wirklich tut oder nicht, und jeden einzelnen Sozialisten als aktives Mitglied der Partei zu betrachten, ohne sich darum zu kümmern, ob er es auch ist.“

In dieser Situation halten wir es für unsere Pflicht, im Namen von Millionen Proletariats in Europa mit aller Macht zu fordern, da unsere Gefangenen- und Verhörsorten gehalten werden, in die sie fast immer ohne jegliches Gerichtsverfahren, ohne rechtliche Garantien, in eine wirksame Verurteilung gefasst worden sind.

Sie haben Monatsfrist andernamt zur Ausarbeitung einer Instruktion über die Anwendung der Amnestie. Auch ist es Zeit, die Schwärze zu befechtigen, daß Tausende von Arbeitern, Bauern und Intellektuellen in Kerker oder Verbannung abzuführen müssen bloß deshalb, weil sie so denken, wie wir, weil sie das Prinzip des kommunikativen Parteimonopols ablehnen und für die Arbeiterklasse Russlands das elementarste Recht beanspruchen, d. h. frei reden und frei wählen zu dürfen.

Wir wehren uns gegen diese Anfeindung, wir kämpfen dafür, daß die volle Legalität der kommunistischen Parteien in allen Ländern hergestellt werden. Die gleiche Legalität verlangen wir aber auch für die sozialistischen Parteien in der Sowjetunion. Diesem Kampf für die Freiheit der Arbeiterklasse fallen sie in den Rücken durch die Bestrafung ihrer Unterdrückung. Auch ist es Zeit, noch können sie verfügen, daß die volle Amnestie auf alle Sozialisten ohne Ausnahme ausgedehnt wird, ob aktiv oder passiv, die durch ihre Gerichte oder auf administrativen Wege wegen ihrer sozialistischen politischen Tätigkeit verurteilt wurden.

„Auch ist es Zeit, den Weg der Verfassung der Arbeiterklasse zu verlassen und eins der schärfsten Hindernisse der Einigung der Arbeiterklasse aus dem Wege zu räumen.“ Die Vorstehenden der von der Sozialistischen Arbeiter-Internationalen eingesetzten Kommission zur Untersuchung der Mord der politischen Gefangenen.

Louis de Brocquere. Arthur Crispin.

Seil den Zettelhengsten!

Der Haushaltsausschuß des Reichstages beschäftigte sich am Donnerstag zunächst mit dem § 34 des Beamtenbesoldungsgesetzes, der bestimmt, daß Veränderungen der Amtsbezeichnungen der Beamten durch den Reichspräsidenten erfolgen. Alle Anträge der Sozialdemokraten zu diesem geplanten Titelung wurden abgelehnt. Die Regierungsvorlage blieb, wie sie war. Seil den Zettelhengsten!

Die Bürgerliste-Regierung für die höheren, die preussische Regierung für die unteren Beamten. Am weiteren Verlauf der Sitzung fand u. a. ein Antrag der Regierungsparteien auf Erhöhung des Gehalts der Regierungsräte um 300 Mark zur Debatte. Dieser Antrag wurde schließlich zurückgezogen, nachdem der Reichspräsident erklärt hatte, daß Veränderungen der Besoldung, die zu einer Erhöhung der Gesamtlöhne führen würden, für die Regierung unannehmbar seien. Das Kabinett ist im Übrigen mit der Erhöhung der Gehälter für die höheren Beamten einverstanden, aber nicht in der Höhe, diese Erhöhung auch für die mittleren und unteren Beamten in Anwendung zu bringen. Der Vertreter der preussischen Regierung erklärte demgegenüber, daß Preußen eine Erhöhung

lediglich für die höheren Beamten ablehne und im gegebenen Falle entsprechende Forderungen auch für die mittleren und unteren Beamtenstellen stellen müsse. Die im Zusammenhang mit dieser Diskussion von der Sozialdemokratie gestellten Verbesserungsvorschläge für die unteren und mittleren Beamtenstellen wurden selbstverständlich wie bisher von den Regierungsparteien restlos niedergestimmt.

Genf.

Die oberösterreichischen Stellfragen.

Genf, 8. Dezember. (Eig. Draht). Der Völkerrundrat befaßte sich am Donnerstag zwei Stunden lang mit dem Schulkonflikt in Oberösterreich. Da eine Einigung nicht erzielt werden konnte, kam der Rat auf Antrag Deutschlands überein, eine Entschädigung des Haager Schiedsgerichtshofes herbeizuführen.

Polnisch-litauische Annäherung.

Genf, 9. Dezember. (Eig. Funntm.). Die Mitglieder des Völkerrundrates hielten am Donnerstag nachmittag eine geheime Sitzung ab, zu der auch der litauische Ministerpräsident Voldemaras hinzugezogen wurde. Dabei konnte eine Annäherung des polnischen und litauischen Standpunktes festgestellt werden. Vorher hatte sich der Rat mit Streitfragen zwischen Danzig und Polen beschäftigt.

Zum Eisenbahnerstreik im Saargebiet.

Genf, 9. Dezember. (Eig. Funntm.). Aus dem Saargebiet ist eine Delegation von Vertretern der Parteien, darunter drei Sozialdemokraten, in Genf eingetroffen, um mit den Mitgliedern des Rates Rücksprache zu nehmen. Es handelt sich dabei vor allem um den am 2. Dezember ausgetretenen Eisenbahnerstreik, der infolge der Weigerung des Präsidenten der Regierungskommission, des Kandidaten Wilson, mit den Gewerkschaften über eine Lohn-erhöhung zu verhandeln, eine wesentliche Verschärfung erfahren hat.

Das belgische Mitglied der Regierungskommission des Saargebietes, Lambert, soll spätestens im April zurücktreten.

Radio-Tageblatt (Eigener Funkdienst)

Albert Thomas im Industriegebiet.

Berlin, 9. Dezember. (Eig. Funntm.). Der Direktor des internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas, ist in Frankfurt a. M. als Gast der Stadt eingetroffen und wird sich am Freitag nach dem Rheinland begeben.

Zweimal zum Tode verurteilt.

Berlin, 9. Dezember. (Eig. Funntm.). Das Schwurgericht Chemnitz verurteilte am Donnerstagabend nach 14tägiger Verhandlung den Schloffer Kurt Böhm wegen zweifachen Mordes zweimal zum Tode.

Lode. Böhm hatte am Osterabend seine 33jährige Großmutter und die 60jährige Tante ermordet, um deren Erbschaft im Betrag von 1000 Mark zu rauben. Die Schuld Böhm ist lediglich durch Indizien bewiesen.

Der Studententeror in Großwardein.

Wien, 9. Dezember. (Eig. Funntm.). Bei den Studententeroren in Großwardein wurden insgesamt fünf Personen getötet und etwa 70 verletzt. Drei Raufes, drei Raufes und mehrere Beschädigte sind vollkommen gerettet worden.

Rein Konkordat.

Der Preussische Kultusminister

hat jetzt eine Anfrage der linken Kommission über das Konkordat dahin beantwortet, daß vorläufige Vereinbarungen zwischen der Kurie und dem Preussischen Staatsministerium nicht getroffen worden sind.

In Ergänzung dieser Feststellung glauben wir mitteilen zu dürfen, daß der Abschluß eines Konkordats zwischen der Kurie und Preußen bis auf weiteres überhaupt nicht in Frage kommt.

Mit dem Nobelpreis in der Handtasche



Die italienische Schriftstellerin Grazia Deledda

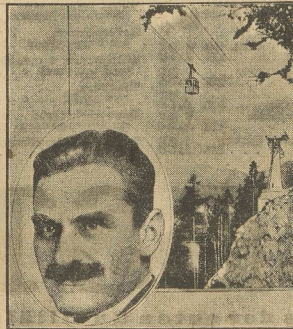
ist in Berlin eingetroffen und wurde nach ihrer Ankunft von unserem Mitarbeiter Dolbin begleitet. Die Dichterin wurde vor einer Woche durch die Verleihung des Nobelpreises für Literatur ausgezeichnet.

Parlamentarische Familienkonflikte. Lady Dwyagh, die kürzlich an Stelle ihres verstorbenen Gatten in das englische Parlament gewählt worden ist, kann auf eine Extradition im öffentlichen Leben zurückblicken. Sie stammt aus dem Hause Dnslow und ist das zwanzigjährige Mitglied ihrer Familie, das einen Sitz im Unterhaus einnimmt. Einer ihrer Vorfahren, Richard Dnslow, war schon der Sprecher des Parlaments zur Zeit Elisabeths. Seitdem sind drei weitere Familienmitglieder Sprecher gewesen. Ihrem Vater, der das Amt des stellvertretenden Sprechers fünf Jahre lang bekleidete, diente Lady Dwyagh als Privatsekretärin, ebenso wie sie ihrem Mann in seiner politischen Tätigkeit stets beistand. Sie ist die erste Frau, die ihr Sitzgebet im englischen Parlament vertritt.

Das „Ave Maria“ in 150 Sprachen. Auf dem Berge Rasat, etwa 25 Kilometer von Jerusalem entfernt, wird ein Kirchlein errichtet, das Maria geweiht werden soll. An den Mauern der Kapelle wird das Ave Maria in 150 verschiedenen Sprachen eingegraben werden.

Eine neue Gebirgs-Drahtseilbahn.

Von einem Schindelmachereister erbaut.



Die Drahtseilbahn auf dem Feuerkogel.

Ein langgehegter Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Der ausgedehnte Gebirgsland des Salzammergebietes wurde mit der Lokalisation Chemnitz durch eine 2900 Meter lange Schwebeseilbahn verbunden. Erbauer der Bahn ist der Schindelmachereister Rudolf Spitsch (im Doal).

Wirtschaftlicher Teil.

Die Konjunktur.

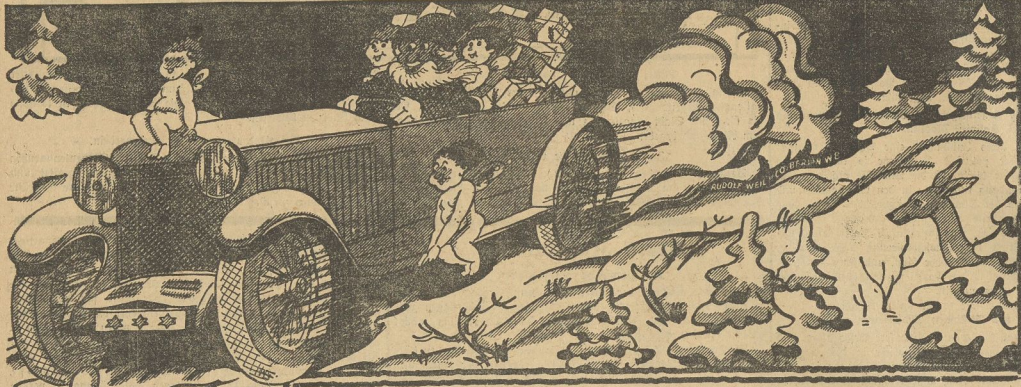
In seinem dritten Vierteljahresheft stellt das Institut für Konjunkturforschung fest, daß sich in der Zeit von August bis Ende November „Die Hochspannung in unserer Wirtschaft voll entfaltet hat“. Das Institut gibt über die Konjunkturerwartung im einzelnen folgendes Bild:

„Krisenhafte Vorgänge liegen nicht vor. Die Kreditfähigkeit ist im ganzen unangefastet, wie die Statistik der Konten und Wechselproteste zeigt. Der Kredit ist jedoch in hohem Grade angepannt. Namentlich sind die Wechselbeziehungen sehr stark gespannt, und zwar über den Bereich der Banken hinaus: die Selbstfinanzierung der Wirtschaft hat zugenommen. Die Konstellation selbsterhöhter, intensiver Geldverkehr und weiter anziehender Warenpreise zeigt sich in dieses Bild ein. Die Wirtschaftsentwicklung der Warenpreise wird dadurch ermöglicht, daß der Binnenmarkt, obwohl Angelegenheiten beginnender Sättigung vorhanden sind, offenbar noch aufnahmefähig ist. Jedemfalls hat die Lagerhaltung bisher kein Uebermaß erreicht; die Produktionsmittelverwertung ist in weiterer Ausdehnung begriffen. Die vorliegenden Auftragsbestände sind offensichtlich noch umfangreich. Zu beachten ist jedoch, daß in wichtigen Teilen der Industrie der Auftragsrückgang zurückgeht.“

Diese Ausführungen lassen den Schluss zu, daß die wirtschaftliche Aktivität auf einem Höhepunkt bewegt. Nach Auffassung des Instituts für Konjunkturforschung zeigen die Kreditpannungen im Zusammenhang mit den zurückgehenden Auftragsbeständen an, daß mit einem Rückgang gerechnet werden muß. Die noch ungeschwächte Kreditfähigkeit im Verein mit der noch ausdehnungsfähigen Lagerhaltung deutet aber darauf hin, daß bei vorliegenden Dispositionen ein Umbruch nicht ungehalten oder jedenfalls in seinen Wirkungen sehr gemildert werden könnte. Umso bedauerlicher ist es, daß der von Schacht entlassene Kampf um die Auslandskredite und die Stilllegungsdrohungen der jüngeren Industrie künstlich große Beunruhigungsmomente in unser Wirtschaftsbild hineingetragen haben, die unter Umständen geeignet sind, die Konjunkturerwartung auf das Schwere zu fixieren.“

Die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen

wurden am Mittwoch abgeschlossen. Ueber den Verlauf der Verhandlungen veröffentlicht der Reichsverband der deutschen Industrie ein Kommuniqué, in dem es u. a. heißt: „Die eingehende Industrie-Kommunikation hat die allgemeinen Fragen des Handelsvertrages erörtert und auch eine Reihe von Einzelfragen (Kohle, Eisen, Zinn und verarbeitende Industrie) eingehend besprochen. Die allgemeine Auffassung der deutschen und der polnischen Teilnehmer ging dahin, daß die Ausprüche nützlich gewesen sei und am zweckmäßigsten zunächst durch weitere sachliche Besprechungen fortgesetzt werden würde. In ähnlicher Weise unterzog die Agrarkommission die land- und forstwirtschaftliche Lage beider Staaten einer eingehenden Erörterung. Es ergab sich Einverständnis darüber, daß eine wirtschaftliche Annäherung zwischen beiden Ländern aufzubrengen und die mündliche Ausprache geeignet sei, die einschlägigen Fragen zu klären.“



**Weihnachts-
Angebote
die man nützt!**

Haus-Wäsche

- Handtücher, weiß mit Rausch 1,25 95 78 **48** 95
- Damast-Handtücher, feinste Qualität, genaunt und gebändert . . . 1,35 1,43 **95** 95
- Tischtücher, untere bewährten Qualitäten 120 x 230 . . . 1,10 1,10 1,20 x 1,30 . . . 8,90 5,90 4,90
- Damast-Servietten in allen Größen . . . 95 68 **45** 95
- Kaffee u. Teeschale m. 6 Servietten, gebüßtes Damast . . . 5,75 6,44 **4,90**
- Bett-Decken, sauber genäht, weiß od. bunnt. Bezug mit 2 Kissen . . . 11,50 8,0 **6,90**
- Bett-Decken, fertig genäht gebüßht oder gefärbt, Damast-Bezug mit 2 Kissen . . . 17,50 14,50 **11,50**

- Damen-Ballober in geschmackvollen Mustern . . . 4,75 6,75 **4,90**
- Damen-Ballober, extra schön Qualitäten . . . 18,75 12,75 **8,90**
- Strickjackchen m. Gürtl. u. Knag, einseitig Baro 22,00 15,75 12,75 **8,75**

Wäsche und Schürzen

- Damen-Taschentuch aus fräglichem Gewebe mit guter Gürtel 2,30 1,85 **1,25**
- Damen-Nachtband mit breiter Saumerei . . . 3,25 2,25 **1,65**
- Damen-Embroiderband mit Klappel- und Einlag garniert . . . 3,75 2,45 **1,95**
- Damen-Nachtband mit breiter Saumerei, Klappel- oder Valenciennelinge . . . 4,75 3,95 **2,95**
- Erker-Schürze, Juniperform, mit Saumerei garniert . . . 2,95 1,75 **1,25**
- Juniper-Schürze, auch extra weit, Waier, gefärbt . . . 2,95 2,45 **1,65**
- Mädchen-Schürze, weiß Baist, mit Saumerei . . . 2,25 1,80 **1,25**
- Knaben-Schürze mit großer Saumerei . . . 1,25 90 **80**

- Dorrenschürze mit buntem Rand od. w. Union Sid. 35 30 **25** 95
- Dorrenschürze mit buntem Rand . . . 45 95
- Knaben-Tascher mit farbigem Rand . . . 2,00 **95** 95

Strümpfe

- Damen-Strümpfe, Seidenhaar oder Wollhaar, schwarz und farblich, mit Doppelsteife und Gostiefe . . . **95** 95
- Damen-Strümpfe, Malo oder Seidenhaar, in vielen Farben, mit Doppelsteife und Gostiefe . . . 1,25
- Damen-Strümpfe, Balgsteife, in allen Modenfarben . . . 2,95 **1,95**
- Damen-Strümpfe, Wolle mit Seide, farblich . . . 3,50 **2,75**
- Dorren-Socken, reine Wolle, grau, 2x2 gefärbt . . . 1,95 **1,25**
- Dorren-Socken, in feinen Farben, reine Wolle . . . 2,75 **1,95**

Kleiderstoffe u. Seiden

- in Geident-Kartons
- Delicia-Seide in groß. Kamm, zur Anfertigung von Kleiderstoffen, Dir. 3,60 **2,90**
 - Crepe de chine, reine Seide 100 cm br., großes Datenorientement, Meter 6,80 **4,80**
 - Taffet für Entleber, in farb. u. schwarz, Meter 7,50 5,60 **3,90**
 - Seiden-Damast, für Mantel- und Notummantel . . . Meter 4,20 2,90 **1,95**
 - Popeline, reine Wolle, doppelt breit, in groß. Datenorient., Meter 4,80 3,60 **1,95**
 - Danfiederstoffe, in warmen farbigen Qualitäten, Meter 1,95 1,45 **95** 95
 - Mantel-Stoffe, 140 cm breit, gute Qualität 5,80 **3,90**

- Frauen-Samt-Ölze, große Saumerei . . . 5,75 **3,75**
- Damen-Füllhüte, vielfache Ausb. in Farben u. Formen 8,75 5,75 **3,75**
- Damen-Samthüte, jugendliche, feine Formen 3,90 **1,90**

Trikotagen

- Damen-Unterleib, glatt und gefärbt, auch mit Spitze . . . 5,25 3,50 **2,25**
- Damen-Unterleib, Seidentrifol, warme Winterqualität . . . 6,75 **4,95**
- Damen-Schleier, Seidentrifol, glatt oder gefärbt . . . 3,95 2,45 **1,75**
- Damen-Schleier, warme Winterqualität, auch Seidentrifol, innen gefärbt . . . 3,95 2,85 **1,45**
- Knaben-Schleier, Winterqualität, auch Seidentrifol, innen gefärbt . . . 2,25 1,45 **75** 95
- Dorren-Normal-Obden m. doppelter Brust, vollhemdlich . . . 3,50 2,45 **1,95**
- Dorren-Normal-Obden, gute wolkensichere Qualität . . . 2,95 2,50 **1,95**
- Dorren-Einlag-Obden mit eleganten Zutfoln-Einlagen . . . 4,90 3,15 **2,95**
- Dorren-Garnituren, farblich, Jacke u. Seidentrifol . . . 5,90 4,90 **3,95**

- Damenlicher, Baist mit Sobli, Baum od. gefärbt, Größe 30 25 30 **95** 95
- Damenlicher, Baist mit gefärbt, Größe 30 25 30 **65** 95
- Knabenlicher, mit Wäber Stück **10** 95

Handarbeiten

- Affen, vorbestimmt, schwarz, mit Squaren . . . **95** 95
- Kaffeebrenner aus buntem Satin . . . 4,95 3,75 **2,75**
- Milchdecken, vorgezeichnet, weiß und grau . . . 1,95 **95** 95
- Nähtäten reich genäht . . . 2,95 1,90 **1,10**
- Handarbeitstische mit Seiden garniert . . . 2,50 **1,95**
- Kapod zu Stoffhüllungen 1/4 Hund-Beutel . . . **75** 95

Gardinen und Decken

- Salz-Stores, Krietenaschönd, vielfältige, mod. Ausb. 18,00 bis **1,45**
- Kürzler-Gardinen, Breitig engl. Zeit, moderne Zeichnungen 12,50 9,50 6,90 **4,90**
- Decorationsstoffe zur Anfertigung von Liebegardinen in Madras, Pips und Plater 7,75 6,50 4,50 **2,90**
- Tisch-Decken, in Feinen, Gobelin oder Samtstoffe 7,75 6,50 4,50 **2,90**
- Chaiseliane-Decken in Feiner od. Gobelint 13,75 13,75 **8,90**
- Seide- und Kommoden-Decken in großer Auswahl 3,90 2,90 **1,95**
- Kaffee-Decken in jeder Art, alle Größen . . . 3,90 2,75 **1,25**

- Strickwesten i. Dam. u. Dorren nur beste Qualitäten 1,75 8,75 **5,90**
- Strickkleider, die große Mode, in vielfacher Ausb. 2,75 19,75 **13,75**
- Knaben-Ballober und -Hüten großer, Baro-Sortim. 8,75 5,75 **2,45**

Herren-Artikel

- Ober-Obden, Besal und gewicht, farliert und gefärbt . . . 7,90 6,90 **5,90**
- Ober-Obden-Tripolis, neue Ausb. mit Spitze . . . 12,50 10,75 **8,75**
- Reihe Tans-Obden mit eleganten Bräntel-Genähten . . . 11,75 8,75 **5,90**
- Dorren-Nachtband, mit und ohne Saumerei, gute Qualität . . . 7,50 6,95 **4,95**
- Dorren-Seidenhals, farliert und gefärbt, große Auswahl . . . 3,90 2,95 **1,75**
- Dorren-Träger-Garnituren, Steilis, mit Gummibaus . . . 5,90 4,90 **2,25**
- Dorren-Kragen, 4fach Malo, moderne Form . . . 1,00 85 **75** 95
- Seiden-Wäber in den neuesten Mustern . . . 2,50 1,95 **95** 95
- Reinseidene Wäber in artigen Mustern . . . 3,95 2,95 **1,25**

- Kleidwesten, Klein de chine mit Säumen u. Spitze 2,95 **1,95**
- Balloberfranz, Crepe de chine glatt und mit Spitze . . . 1,25 **85** 95
- Seiden-Schals für Dam. Crepe de chine, biblich, Must. 5,90 2,25 **1,35**

Handschuhe

- Damen-Handschuhe, schwarz und farblich, innen gefärbt . . . 1,25 **95** 95
- Damen-Handschuhe, mit farbigem Futter . . . 1,50 **1,25**
- Damen-Handschuhe, mit bester Wollsteife, prima Qualität . . . 1,70 **1,45**
- Damen-Strick-Handschuhe, reine Wolle . . . 1,50 **95** 95
- Dorren-Handschuhe, Krieten, mit buntem Rand . . . 1,45 **1,20**
- Dorren-Handschuhe, ganz gefärbt . . . 1,90 **1,65**

EBSTEIN

Das Haus der guten Qualitäten und der niedrigen Preise

Sonntag, den 11. Dezember von 11-1 Uhr und 2-6 Uhr geöffnet



Berg- und Nachbarstaaten.

Vorgehische Funde bei Wolmirstedt.

Vom Juli bis November ds. Ja. hat Herr Dr. Christoph M. ...

Dass heute die nur durch zwei gewaltige Erdbälle ...

Nur wenige historische Urkunden sind über die Burg vorhanden ...

Am nördlichsten Teil der Innenburg sind einige Münzen und Gefäße ...

Nordhausen, 8. Dezember. (Berufserwerbungs für Südhara ...)

W. Zörner, 7. Dezember. (Unfall). Der ehemalsige Amts- und Gemeindevorsteher Friedrich Köhler ...

Blantenburg, 7. Dezember. (Vermiss) wird seit dem 28. November ...

Bernburg, 7. Dezember. (Der Meisenstein als Ritter) Auf der Straße nach Pöthen ...

Bad Frankenhausen, 7. Dezember. (Zwei Einbrüche in einer Nacht) ...

Eisleben, 7. Dezember. (Opfer seines Berufs) Auf der Grube ...

Elster, 7. Dezember. (Die explodierte Kesselfabrik) In einer ...

Klosterlausitz, 7. Dezember. (Ueberfall auf ein Postamt) ...

Bad Liebenwerda, 8. Dezember. (Ein Wilderer erschossen) ...

Altenhain bei Hohen, 8. Dezember. (Kinder ertrinken) ...

Ämnern, 8. Dezember. (Ein Geopann raft in die Saale) ...

Barby, 8. Dezember. (Mit fiesendem Fett begossen) ...

Harzburg, 9. Dezember. (Ein alter Hotelier gestorben) ...

Staatenland in Preußen.

Ein Ueberblick der statistischen Korrespondenz über den Staatenland ...

Die Bestellungsarbeiten sind infolge ungnädiger Witterung ...

Abgelesen von den Witterungsständen hatten sich Schädigungen ...

Die Brotkrone und Kartoffelernte 1927.

Das vorläufige Ergebnis der endgültigen Entschickungen ...

Die Hektarerträge sind im Staatsdurchschnitt bei sämtlichen Brotgetreidearten ...

An den Küstengebieten Pommerns und Schleswig-Holstein ist die Ernte ...

Die Gesamternte ergibt sich beim Brotgetreide auf 71,5 Millionen ...

Wir verkaufen zu unseren Schaufenster-Preisen
Achten Sie ...
Erraten Sie ...
Vorsehen Sie ...
Wissen Sie ...
Wie man Prinz von Preußen wird?
HARRY DOMELA gibt Ihnen die Antwort ...

Ohne Anzahlung zahlbar ab 1. Januar 1928
erhält jeder kreditwürdige Angestellte Arbeiter und sonstige Bürger
Gesellschafts-Anzüge Winter-Mäntel Damen-Mäntel und Kleider
Kinderbekleidung billigst, in einer Riesenauswahl
Keine Abzahlungspreise
Karl Spindel & Co.
Kühlingerstraße 13

Sport-Anzüge
reiche Auswahl
von 240 Mk. an.
Emil Plettner,
Schuhstraße 22.

Fädel:
frisch getampften
Braunkohl
fr. selbstige, Saucerkohl
la. gebt. Wandschimmel-
käse in bekannter Güte
empfehl.

Dr. Gebhard,
Gerechtigkeitsstr. 8.

Wachstuch
schöne Muster,
prima Qualität
Wachstuchreste
ganz besonders
preiswert.

Gummi-Schulzen
jeder Größe und
Farbige
empfehl.

August Knopf
Gummihaus
Breitweg 53-57.

1 Halbbrenner (neu),
Zentralfeld mit
elektrischer Licht zur
Erhaltung zu bestanden.
Das sagt die Geiseltal-
Hütte dieser Zeitung.

Küchen!
Ziel. Bier 120. Mt.
Nachfolger:
Bequeme Feilzahlung
10% Kasson-Rabatt!

Gust. Behrens
Dohrenweg 47,
Dernau 1229.

Reisende haben
von 0.80 bis 1.75
Bordchen von 0.35 an
Getränke von 2.40 an
Erweiterer u. 10 cm an
G. Richter, Woblanke 1.
Achtung! Achtung!

Empfehle an
Weihnachts-
ausnahmepreisen

Prima
Hohlnadeln 20 cm 2.30
Hohlnadeln, 9 cm 1.30
Schubler 5 reißbar 0.90
Schneebürsten 0.100, 0.20
Schneebürsten 10.100, 0.70
Schneefächer best. Qual.
0.40
Pflanzenbeizer, Handgöl.
1.20
Kastlöffel, n. 35 b 120/910.
Anderer Händler: Waren
preiswert!

G. Richter,
Taschen u. Büchsenwaren
Gabelstraße 8, Woblanke 1.

Haushilfen
gegen Dürken und
Krankheiten
warme Einlegepfoten
Lernen Prozedere
Baller, Waldenaustr. 40.

Calahypus
Menhol-Donbons
bester Mittel geg. Dürken,
Krank u. Nervenleiden.
1/2 Pfund nur 30 Bg
empfehl.

H. O. Elbe, Schilfstr. 40

Kleine
Anzeigen
wie Verkäufe, Kaufofferte,
Stellenangebote und Ange-
bote, Vermietungen
usw. haben den weit
größten Erfolg
im
Halberstädter
Tageblatt.



Billige Geschenke

Sonntag, 11. Dezember von 11 bis 1 Uhr und 2 bis 6 Uhr geöffnet!

Damen-Wäsche

Damen-Obend
aus gutem Semdentuch,
mit besserer Spitze und
voller Arbeit . . . 2.40

Damen-Obend
mit feiner Spitze, halbe
und kleinem großen
Südeinsatz . . . 1.05

Damen-Obend
Nachdruck aus feinem
Südeinsatz, gute Qualität
extra schwer . . . 2.25

Damen-Obend
mit breiter Spitze, halbe
und kleinem großen
Südeinsatz . . . 2.65

Schöne Damen-
Nachdruck aus feinem
Südeinsatz, moderne
Form . . . 4.95

Damen-Obend
mit breiter Spitze, halbe
und kleinem großen
Südeinsatz . . . 3.95

Damen-Obend
mit feiner Spitze, halbe
und kleinem großen
Südeinsatz . . . 1.95

Schöne Damen-
Nachdruck aus feinem
Südeinsatz, in eleganten
Ausführung . . . 7.75

Trikotagen

Gutes wollgemischtes
Normal-Obend
mit doppelter Brust . . . 2.95

Damen-Obend
mit breiter Spitze, halbe
und kleinem großen
Südeinsatz . . . 1.90

Damen-Obend
Nachdruck aus feinem
Südeinsatz, gute Qualität
extra schwer . . . 3.25

Damen-Obend
mit breiter Spitze, halbe
und kleinem großen
Südeinsatz . . . 3.25

Damen-Obend
mit breiter Spitze, halbe
und kleinem großen
Südeinsatz . . . 1.25

Damen-Obend
mit breiter Spitze, halbe
und kleinem großen
Südeinsatz . . . 2.95

Damen-Obend
mit breiter Spitze, halbe
und kleinem großen
Südeinsatz . . . 4.75

Damen-Obend
mit breiter Spitze, halbe
und kleinem großen
Südeinsatz . . . 3.95

Taschentücher

Weihnachtsmann
mit 2 Blüten
Kündertücher . . . 45 Bf.

3 Blüten-Taschentücher
in hübscher
Weihnachtsfassung . . . 70 Bf.

3 gute alte Schweizer
Taschentücher in hübscher
Weihnachtsfassung . . . 95 Bf.

3 gute alte Schweizer
Taschentücher in hübscher
Weihnachtsfassung . . . 1.35

Reife Handball rein-
leiblicher Herren-Kaval-
ler-Taschentücher
zum Ausleihen . . . 85 Bf.

Prima handbreitbar
modern fast, edelhaft
Herren . . . 45 Bf.

Extra schwere Ein-
farbige Taschentücher,
bester Schweizer, be-
sonders groß . . . 50 Bf.

Schönes praktisches
Herren-Masoch,
mit breitem Saum
etc. . . 75 Bf.

Damen-Schürzen-Strümpfe

Extra weite Weichhaars-
Strümpfe, in moderner
Ausführung, halbe
und halber Größe, ver-
schönerter Spitzen-
Schürze . . . 2.95

Weiß-Strümpfe, in
modernster Ausführung,
mit breiter Spitze, ver-
schönerter Spitzen-
Schürze . . . 2.95

Weiß-Strümpfe, in
modernster Ausführung,
mit breiter Spitze, ver-
schönerter Spitzen-
Schürze . . . 2.95

Prima weiche
Damen-Strümpfe, bester
Schwamm, in all. Größen
3 verschiedene Größen,
für Gesichtswäsche . . . 7.50

Kunstleibchen
Damen-Strümpfe in
all. Größen, in Nacht
etc. . . 95 Bf.

Prima Masoch-Strümpfe,
in schwarz und
hart, best. Ausführung . . . 1.45

Moderne gemischte
Herren-Gassen . . . 85 Bf.

Dr. Seidenflor-Strümpfe,
in all. Größen, in all.
Größen, in all. Größen . . . 75 Bf.

Bettwäsche

Beste, Damast-Bettwäsche,
Decken und 2 Kissen
für Gebirgslande . . . 9.90

Prima Bettwäsche, all-
seitig, best. Qualität, Decke,
2 Kissen, fertig genäht
mit breiter Spitze, ver-
schönerter Spitzen-
Schürze . . . 12.75

Weiß- und bunte Bett-
wäsche, fertig genäht
mit breiter Spitze, ver-
schönerter Spitzen-
Schürze . . . 6.90

Reife Handball rein-
leiblicher Herren-Kaval-
ler-Taschentücher
zum Ausleihen . . . 7.90

Reife Handball rein-
leiblicher Herren-Kaval-
ler-Taschentücher
zum Ausleihen . . . 3.75

Reife Handball rein-
leiblicher Herren-Kaval-
ler-Taschentücher
zum Ausleihen . . . 8.90

Reife Handball rein-
leiblicher Herren-Kaval-
ler-Taschentücher
zum Ausleihen . . . 2.25

Reife Handball rein-
leiblicher Herren-Kaval-
ler-Taschentücher
zum Ausleihen . . . 2.90

Reife Handball rein-
leiblicher Herren-Kaval-
ler-Taschentücher
zum Ausleihen . . . 5.25

Gutes wollgemischtes
Normal-Obend
mit doppelter Brust . . . 2.95

Schöne Damen-
Nachdruck aus feinem
Südeinsatz, gute Qualität
extra schwer . . . 4.65

Tischwäsche Handtücher etc.

Reife Handball rein-
leiblicher Herren-Kaval-
ler-Taschentücher
zum Ausleihen . . . 5.90

Reife Handball rein-
leiblicher Herren-Kaval-
ler-Taschentücher
zum Ausleihen . . . 2.95

Reife Handball rein-
leiblicher Herren-Kaval-
ler-Taschentücher
zum Ausleihen . . . 1.45

Reife Handball rein-
leiblicher Herren-Kaval-
ler-Taschentücher
zum Ausleihen . . . 90 Bf.

Reife Handball rein-
leiblicher Herren-Kaval-
ler-Taschentücher
zum Ausleihen . . . 65 Bf.

Reife Handball rein-
leiblicher Herren-Kaval-
ler-Taschentücher
zum Ausleihen . . . 50 Bf.

Reife Handball rein-
leiblicher Herren-Kaval-
ler-Taschentücher
zum Ausleihen . . . 30 Bf.

Reichenbachs
Harzer Wäschetuch
bestenfallsige, in
hübscher Ausführung
10 Meter = 8.90
8 Meter = 7.75
6 Meter = 5.35

S.P.D. Halberstadt
Am Sonnabend, den 10. d. Mts., abends
8 Uhr findet im „Gewerkschaftsraum“ unter
Mitglieder-Versammlung
statt. Tagesordnung:
Vortrag:
„Die Aufgaben der Probierarbeit“
Vorbereitet von Gen. Weber.
Parteilangelegenheiten
In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung
wird das Erscheinen aller Mitglieder erwartet.
Der Vorstand.

Volks-Hochschule
Kammermusik-Abend
im Saal der deutschen Mädchen-Oberschule
(Bismarckplatz)
Montag, den 12. Dezember, abds. 20 Uhr

Gerda Heuer, Opersängerin
Herbert Patzmann, Klavier
Leonhard Kulow, Violine
Florian Schmid, Cello

Karl Thomas (geb. 1904), Trio (d-moll)
Rob. Schumann, Frenschke und Leon.
Rob. Schumann, Trio (d-moll)

Karten zu 1 Mark im Volkshochschulbüro
(10morgestraße), Behandlung Schöninger und
an der Abendkasse — Hörer der Volks-
hochschule 75 Pfg. (nur gegen Ausweis im
Häro). — Schülerkarten 50 Pfg.

Wiederholungs-Berein Halle a. S., e. V.
Am Sonntag, den 11. Dezember, nachmittags
3 Uhr im Saal am braunen Stütz

wichtige Mitglieder-Versammlung
und wird durch den Vorsitzenden der Besuch dieser
Versammlung zur Pflicht gemacht.
Mitgliederbuch dient als Ausweis.
Der Vorstand.

Auf nach Wehrstedt
zur
Kanarienvogel-
Ausstellung.

Am 11. Dezember findet im Lokal des Herrn
Raacke zu Wehrstedt unsere diesjährige, Ausstellung statt.
Ausgestellt werden: Kanarien, ausgestopfte
Vögel, Fuhr usw.

Jeder 50. Besucher erhält einen Hahn gratis
Eintritt für Erwachsene 50 Pfennig, Kinder 25 Pfennig.
Geöffnet von morgens 9 bis abends 7 Uhr.
Um regen Besuch bitten

Die Ausstellungs-Leitung.

Nur
Freitag und Sonnabend, 8 bis 10 Uhr
abends, läuft im Stadtpark d. Großhörn

„Amerika“
von Korr.-Kapitän Brethaupt
erklärt.

Abends-Lichtchen
15 Stück 10 Bf. und teurer
Lichthalter
in hübscher Ausführung
von 50 Bf. bis 1.25 Mk.

Geburtstagskerzen
in verchieden. Größen u. Ausführungen
von 10 Bf. bis 45 Bf.

Bürgerkerzen
Nachlichtkerzen
von 15 Bf. an

Weihnachtslichte
weiß und bunt, einzeln und Paare

Parfümerie G. Midy
Fernspr. 1927 Breitweg 60

Photo-Atelier Alagjem
Halberstadt, Westendorf Nr. 47
(neben der Weinhandlung Lehmann).
Empfehle in erstklassiger Ausführung

Photo-Postkarten
Vergrößerungen sowie Portraits
nach jedem Bilde billigst.
Das Atelier ist täglich geöffnet, auch Sonntags.

P. Reichenbach

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-171133730-61216661919271210-14/fragment/page=0008

Zu Weihnachten

Ein Kleidungsstück — ausgezeichnet durch Qualität und Preis — gibt es eine größere Weihnachtsfreude?

Herrn - Ulster: Er soll sich gut tragen, soll flott aussehen und trotz aller Vorzüge preiswert sein!
Mk. 39.— 57.— 75.— 95.— 110.— 135.—

Herrn - Paletots: Er ist allseitig beliebt als gediegener Mantel für Herren jeden Alters. Gehrock-Paletots sind von besonderer Kleidsamkeit für schlanke Herren
Mk. 62.— 75.— 90.— 110.— 125.—

Herrn - Anzüge: finden Sie in 1- oder 2-reihiger Form als Straßen- oder Sportanzug gearbeitet, resp. mit 2 Hosen
Mk. 39.— 52.— 65.— 85.— 110.—

Loden - Kleidung: Dieser Abteilung widmen wir besondere Aufmerksamkeit, Münchener Loden ist unerreicht
Joppen: Mk. 15.— 19.— 22.— 29.50
Mäntel: Mk. 23.— 29.— 38.— 48.—

Knabenkleidung: Für jedes Alter finden die Eltern gutsitzende Anzüge und Mäntel, in vielerlei Formen und Ausführungen
Anzüge: Mk. 12.— 15.50 22.— 25.— 30.—
Mäntel: Mk. 10.90 13.— 15.— 22.— 29.—

Auch Sie finden das Richtige!

Herrmann Schinke

Das Qualitätshaus für Herren- und Knabenkleidung
Halberstadt Nordhausen

Nachstehende Strohen in der Eisenbahn- und Dampfsiedlung erhalten folgende Benennungen:
Strohe XIV, Nemetzerstrohe
" XV, Brandenerstrohe
" XVI, Zornenerstrohe
" XVII, Queenerstrohe
" XVIII, Damsgerstrohe
Die Volker-Verwaltung.

Schlachthof-Freibank Sennabend von 9 bis 11 Uhr
robes Schweine, Rind- und Kalbfleisch.

Verein für Volksbildung (E. V.)
Montag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr, im „Elysium“

Dr. Müller-Freienfels:
Die nationale Besonderheit der deutschen Kultur.

Nochmals billige Wildwohle!
Gintzische



Hajen
kosten heute bei uns Pfd. 1.30 ohne Gefährte
Große Waldkaninchen, extra groß, billig
Fette Gänse, auch gefleckt, zu billigen Preisen,
Frische Gänsekeulen billigst, fette
Enten, fette Tauben, Hähnen,
Suppenhühner in großer Auswahl.

Not- und Nehwid
W. Heucke & Söhne,
Krebsjäger Telefon 1785

Abonniert die Halbmonatsschrift
„Der Klassenkampf“
(Marxistische Blätter)
Bezugspreis monatlich nur 75 Pfg.
Probhefte u. Prospekte durch Volksbuchhandlung
Halberstädter Tageblatt, Domoatz 48

Alle Druckereien „Halberstädter Tageblatt“

fertigt an die Druckerei des

Bauch-Hosen bis 136 cm Bund

Berufs-Kleidung-jeder Art für jedes Gewerbe

Ca. 4500 Stück HOSEN

jeder Art, für Straße, Sport und Beruf noch zu fabelhaft billigen Preisen vorrätig!

Einige Beispiele

Streifen-Hosen für die Straße Mk. 8.25 8.00 7.75 7.70 6.30 6.00 5.75 5.00 4.50	Buxkin-, Loden- u. Turkey-Hosen Mk. 15.00 12.50 9.50 7.75 6.25 5.50	Knaben-Hosen aus Resten Mk. 3.50 3.10 2.70 2.30
Streifen-Hosen Kammgarn-Qualität Mk. 17.00 15.00 13.50 12.50 11.75 11.00 10.50	Manchesterhosen in allen Farben Mk. 17.00 15.50 13.50 12.00 10.50 9.50	Breeches alle Stoffarten Mk. 17.00 16.00 13.50 11.00 9.75 9.00
Streifen-Hosen auch Charleston Bein-kleider, Ersatz für Maß Mk. 25.00 22.00 20.00	Monteur-Hosen Haustuch u. Dreil-Qualität Pilot-Hosen , gestr., schw. und oliv. Mk. 10.00 8.00 7.00 5.70 5.00 4.50 3.65	Schwarze u. blaue Tuchhosen Mk. 19.00 17.00 15.00 13.00

J. Reichenbach Halberstadt

Erstes und führendes Spezial-Haus für Herren-, Jünglings- und Knabenkleidung im Harzgebiet
Hoheweg 27

PARLOPHON (BEKA)
Weihnachts-Aufnahmen
und alle anderen Neuerscheinungen in großer Auswahl
Anton Neuhäuser
Spezial-Geschäft
Harsleberstr. 6 Fernsprecher 1496

Schirme Bezüge
Stöcke und Ausbesserungen
gut und billigst
sowie Dauerwäsche, Handschuhe,
Hosenträger, Kravatten usw. usw.

Schirmfabrik Peukert
Breiteweg 23 Breiteweg 23

Bakenstraße 50
August Winter
Bakenstraße 50
Bringe mein reichhaltiges Lager in
Zigaren, Zigarillen und Tabake
sowie
Präsent-Kisten
in allen Preislagen in empfehl. Erinnerung

Preiswertes Angebot!
Abzug direkt vom Faß
Tarragona, rot (rohfarben) d. Ltr. Mk 1.40
Tarragona, weiß (gold) d. Ltr. Mk 1.50
Die Weine sind erstklassig, liegen längere
Zeit auf Faß, sind glanzhell, sauber und rein-
schmeckend u. von mir sachmännlich behandelt
Machen Sie einen Versuch!
Weinhandlung H. A. Leßmann
Westendorfer 46 Halberstadt Fernr. 1807

Möbelpolitur
Kais. Hoflieferant.
Zu Grog und Tee
gegen Grippe
und Erkältung:
**Rum, Arrak
u. Weinbrand**
Warte:
Aufs von Ostberstadt.
Diese Waare stellt einmals
belebendes Gutes dar.
Die 1/2 Maßchen: 90 Pf. an
Weinhandlung
Gustav Liebau
Seidestraße 46,
Fernsprecher 1795.
Spazierstöcke
Rohrstöcke
Junggeigen
billigst.
Zoothekencaturen
haben!
Ernst Bachel
Dreileinweiler.
G a l e r i e d e t
Seidestraße 22.
Echtliche Seimarbeit
Vitalis-Verlag 679
München



Dorpmüllers Rationalisierung.

Was er selber über seine Tüchtigkeit erzählt.

In Berlin finden gegenwärtig in der Handelshochschule Vorlesungen über Rationalisierung statt. Den letzten Vortrag darüber hielt der Generaldirektor Dorpmüller von der Reichsbahn. Was er über die zukünftige Post- und Kraftfahrtsfrage, haben wir bereits mitgeteilt. Nach dem Reichsleiter Verträge über die Reichsbahn gezwungen, vorläufig noch die vier Hauptstellen beizubehalten.

Dann sprach Herr Dorpmüller über seinen

„Personal-Abbau“

wie er es selber bezeichnete: Anfolge der Kriegs- und Inflationszeit war das Personal von 700 000 auf 1 010 000 Köpfe angewachsen. „Da haben wir sehr rationalisiert“.

310 000 Beamte und Arbeiter sind entlassen worden.

Dann aber ist der Abbau beendet; was bis jetzt nicht entlassen wurde, kann seiner Stellung sicher sein. Das verringerte Personal vollbringend, trotz verlässlicher Arbeitszeit und verlässlichen Urlaubs und trotz Einstellung von 21 000 Kriegseingesetzten.

mindestens die gleiche Leistung

wie vormher der angebotene Apparat. Das ist neben der besseren Organisation in der Verwendung der einzelnen Angestellten zum Teil auch

der Affordabilität zu danken.

Die für vierzig Prozent der Arbeiter wieder eingeführt werden konnte. Bedenken erregt lediglich die

Alterierung des Personals.

Die durch den Verzicht auf Neueinstellungen notwendigerweise hervorgerufen wurde.

Die Rentensachen der Reichsbahn sind außerordentlich angemaßert; sie betragen vor dem Kriege 114 Millionen, heute aber 490 Millionen. Dennoch werden durch die Rationalisierung jährlich 750 Millionen Mark gespart. Dr. Dorpmüller will aber nicht nur in den unteren Anstellungen die überflüssigen Menschen ausschalten; es gilt auch, den

Leerstand in den leitenden Stellen zu bekämpfen.

Zum Teil ist das schon durch organisierte Betriebsräten geschehen. Dagegen erhebt, nach Dorpmüllers Ansicht, die Aufhebung einiger überflüssiger Reichsbahndirektionen vorläufig vor dem Gericht kein Land und keine Stadt, die einmal eine Direktion in ihren Mauern birgt, auf sie Verzicht leisten will.

Die Finanzlage der Reichsbahngesellschaft ist in diesem Jahre sehr günstig; man darf

1927 als ein Rekordjahr

bezeichnen. Aber Dr. Dorpmüller warnte davor, allzu optimistische Schlüsse hieraus zu ziehen; denn schon das nächste Jahr bringe eine dauernde Mehrausgabe von 406 Millionen Mark, um großen Teil durch die notwendigen Beschäftigungserhöhungen. Er wies bei dieser Gelegenheit darauf hin, daß die Reichsbahn mit ihren Einnahmen hinter dem Notwendigen zurückgeblieben sei. Der Personalrückgang sei von 100 im Jahre 1914 nur auf 120, der Gütertarif von 100 auf 130 gefallen; dagegen haben sich die Personalausgaben von 100 auf etwa 180, und die sachlichen Ausgaben von 100 auf etwa 150 bis 160 erhöht. Diese Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben verflingt alle noch so großen Gewinne aus der Rationalisierung.

Über weitere Rationalisierungsmaßnahmen führte Herr Dorpmüller aus: So sind Zehntausende von Stellen angedacht worden, die in einer Stunde 15 000 Kopfstellen fortsetzen können. Da die Reichsbahn jährlich etwa 1,5 Milliarden in Form von Großaufträgen in die Wirtschaft hineinpumpt, ist sie in der Lage, der Industrie bis zu einem gewissen Grade ihre Bedingungen zu diktieren. So hat sie zum Beispiel die Wagenbauarbeiten zum

Zusammenfluß in einer Vereinigung

genötigt, die für eine schnelle Normalisierung der einzelnen Bauteile sorgt. Heute stellen die einen Werte nur noch Untergerätschaften her, andere wieder Magentüren, die dritten Drehscheiben und die vierten fügen sie zusammen.

Das laufende Band

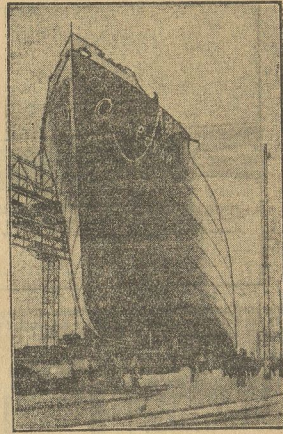
ist so in ganz großem Eile in die Praxis umgesetzt worden. Vor allem aber hat die Reichsbahn die Kumpel-Spinn- und Weberei in großem Maße eingeführt. Das hat etwa 300 Millionen, mit allem Drum und Dran sogar 500 Millionen, gekostet. Aber die Ersparnis, die durch Verwendung dieser Kumpel erzielt wird, ist so groß, daß sie Ende 1928 das Anlagekapital getilgt ist und dann jährlich eine Mehrausgabe von 130 Millionen erzielt wird.

Somit Herr Dorpmüller zu seinen Ausführungen, an denen manches zu corrigieren wäre, ist innerlich die Feststellung nicht ohne Interesse, daß das von 310 000 Köpfe verringerte Personal heute mehr leistet als früher bei um viele Ziffer höhere Personal. Deshalb? Weil Beamte und Arbeiter ganz anders angepaßt worden als vormher, ohne das die berechtigten Lohn- und Gehaltsforderungen dieser Mitweltung angepaßt wurden.

Die Rationalisierung des Herrn Dorpmüller geht zum größten Teil auf Kosten der Beamten und Arbeiter.

Kleine Chronik.

Neuer 12 000 Tonnen-Frachtdampfer.



Der Dampfer „Medar“ vor dem Stapelland. An Bremen ist der gewaltige 12 000-Tonnen-Frachtdampfer „Medar“ des Norddeutschen Lloyd vom Stapel gelassen.

Ein falscher Magistratsbaurat.

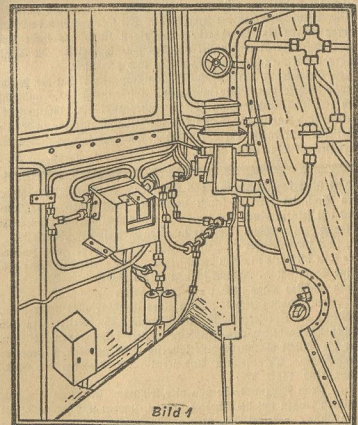
Die Berliner Behörden sind einem aufsehenerregenden Schwindel auf die Spur gekommen. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß der Magistratsbaurat Hans Bauer aus Berlin-Weißensee seine sämtlichen Titel zu Unrecht geführt und seine Papiere und Zeugnisse gefälscht hat. Er besaß niemals das Recht, festländische Bauten auszuführen, da ihm die erforderlichen Studien fehlen und er nur das Zeugnis besitzt hat. Das Merkwürdige dabei ist, daß Bauer mehrere Jahre im Dienst des Berliner Bezirks Vichtenberg als Magistratsbaurat tätig gewesen ist und man mit seiner Arbeitsleistung durchaus zufrieden war. Erst bei dem allgemeinen Abbau wurde er entlassen, wobei ihm ein gutes Zeugnis ausgestellt wurde. Während dieser Dienstzeit sind die Fälschungen und Betrügereien nicht entbehrt worden. Bauer leistete nun den Bau einer Wasserleitung in Berlin und bewarb sich um die gleiche Aufgabe in Bernau. Der Bürgermeister von Bernau holte Auskünfte über Bauer ein und stellte fest, daß von den zwölf Dokumenten, die Bauer bei seiner Bewerbung eingereicht hatte, sechs gefälscht waren. Es stellte sich auch heraus, daß Bauer bereits wegen der fälschlichen Führung des Titels Regierungsbaumeister erheblich vorbestraft ist. Auch das Städtchen Beilig war mit den Arbeiten Bauers zufrieden. Die Bernauer Feststellungen aber erregten dort großes Aufsehen, so daß Bauer die Leitung der Arbeiten unverzüglich niedersetzen mußte. Es handelt sich offenbar um einen Menschen, der eine große Vorliebe für Titel hat, die ihm nicht zukommen. So bezüglich nete er sich auch fälschlich als Diplom-Ingenieur, obwohl er weder das Zeugnis einer höheren Schule noch eine Prüfung an einer Hochschule abgelegt hat. Der Fall ist nunmehr der Staatsanwaltschaft übergeben, die eine Unterfuchung einleiten wird.

Ein Meineidsfabrikantin.

Wegen umfangreicher Anklagen zum Meineid hat sich gegenwärtig vor einem Berliner Gericht die Hausbesitzerin Bertha Olierich zu verantworten. Wegen Meineids ist gleichzeitig ihre Schwester, Frau Wittenberg, angeklagt. Diese und weitere sieben Personen hat die Hausbesitzerin zu einer wissenschaftlichen Zeitschrift verurteilt. Die Meineide sind die Folge eines Zivilprozesses, den Frau Olierich gegen ihren Gemahl führte, der sich schon wenige Monate nach der Ehescheidung von ihr trennte. Der ganze Prozeß drehte sich lediglich um die Herausgabe einer Nähmaschine, die die Frau ihrem geschiedenen Gemahl nicht herausgeben wollte. Die Frau Olierich wurde später nicht weniger als 24 Strafverfahren wegen Darlehensmischer, dessen sich die Hausbesitzerin in zahlreichen Fällen schuldig gemacht hatte. Einer der Kläger war ein Bäckermeister aus dem Städtchen Bernau. Er gestand damals, auf Anführung der Frau Olierich im Zivilprozeß um die Nähmaschine einen Meineid geäußert zu haben. Er hatte unter der Hand die Nähmaschine mit seinem Führer bei der Frau abgeholt und so dem Manne gebracht zu haben. Frau Olierich wurde freigesprochen und verurteilt. An dem dann folgenden Prozeß betrieit die Frau kein Schuld. Die Zeugen waren in zwei Gruppen geteilt. Die einen behaupteten, die Nähmaschine auf dem Boden der Frau gesehen zu haben, die anderen behaupteten, daß der Bäckermeister die Maschine mit einem Schmelzgepaß abgeholt hat. Der Bäckermeister wurde damals zu einem Jahr Zuchthaus (Waldstrafe), Frau Olierich wegen Anführung zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Olierich wurde die Staatsanwaltschaft und Frau Wittenberg, wegen Meineids verurteilt. Sie legte dann im Unterfuchungsgefängnis ein Geständnis ab. Daraus ergab sich, daß sämtliche Entlastungszeugen falsch geschworen hatten. Frau Olierich hatte alle ihre Zeugen zu Kaffee und Kuchen eingeladen und dabei wurde bis ins einzelne festgelegt, was jeder auszusagen hätte. Im Abend vor jener Verhandlung fand eine regelrechte Generalprobe für die Zeugen statt. Sie alle werden sich in nächster Zeit unter der schweren Last der Meineide zu verantworten haben. Angefaßt der großen Zahl der zu vernehmenden Zeugen wird der jetzige Prozeß drei Tage dauern.

Automatische Signalzugssicherung.

Das furchtbare Eisenbahnunglück auf dem Münchener Bahnhof, bei dem 40 Menschen ihren Tod fanden, dürfte noch in aller Erinnerung sein. Die zweifelhafte Ausführung des Unfalls, vor dem Gericht aber jedoch keine Klarheit, wie es zu der Katastrophe kommen konnte. Den Darlegungen der Sachverständigen haben die Auslöser der Be-



schädigten gegenüber. Eines aber ging aus den Verhandlungen hervor: Es hat irgendeine mit der Signalisierung nicht in Einklang gebrachte, das Münchener Ungeheuer war es denn auch, das den Zugsicherer anpöbelte, auf bessere und sichere Einrichtungen zu sinnen. So kam man auf den Gedanken, die mechanische Signalisierung elektrisch zu betrieblen. Wie in vielen Fällen weist die Elektrotechnik hier den Weg zur größeren Betriebssicherheit. Giebt es es möglich, daß ein Zug, bei es in Folge falscher Wechselschaltung, bei es durch Unachtsamkeit des Lokomotivführers, das Signal überfährt. Die Sicherheitsmaßnahmen sind nun dann vollkommen, wenn in diesem Falle durch irgendeine Einrichtung der Zug zum Stehen gezwungen wird. Diese Aufgabe will die moderne Technik durch eine Einrichtung lösen, die wir in unseren beiden Schaubildern wiedergeben. Wie aus dem ersten Schaubild ersichtlich ist, befindet sich auf der Lokomotive, so auch die elektrische Ausrüstung untergebracht ist, eine dauernd laufende Dampfmaschine, deren Dynamo den Strom für die Lokomotivbeleuchtung und für die Signalisierung der Zugfahrungsrichtung liefert. Außerdem wird durch einen Umformer Wechselstrom für einen auf dem Tender befindlichen Magnet abgeben. Dielem Magnet ist ein elektrischer Verstärker, Relais genannt, angeordnet. Der Anker des Relais treibt einen Kontakt, der zwei Signallampen, weiß und rot, sowie die Bremsauslösemechanik betrieblt. Auf dem Relais befindet sich ein System fein unterteilt Eisenkerne, mit einer Wicklung und einem Kontaktpaar, Eisenmagnet ge-

auf einem Kontaktstreifen registriert. Die ganze Zugfahrungs-einrichtung ist so beschaffen, daß die Lokomotive nur fahren kann, wenn die Anlage vollkommen in Ordnung ist, andernfalls werden die Bremsen sofort angezogen.

Verstärkte Verläufe mit dieser neuen Signalbeeinflussung sind bereits von der Reichsbahn auf der Strecke Berlin-Halle ausgeführt worden. Die Relais sollen zur Zeit ausgetauscht sein. Es ist also zu erwarten, daß mit Hilfe dieser elektrischen Einrichtung die Sicherheit im Eisenbahnbetrieb wesentlich erhöht wird und alle Züge für Personenüberführung mit solchen Vorrichtungen bald ausgefuhrt werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht Halberstadt.

Sitzung vom 7. Dezember.

Meinend um eine Schaufel voll Strohhendred. Es gibt Leute, die mit dem Nachbar leicht in Frieden leben können. Das zeigte die Frau Sch. aus Schwabstedt letzte offenbar, um ihrer Nachbarin, der Frau D., mit der sie sich nicht gut stand, eins auszuweisen, eines Tages den Strohhendred in den Rinnstein vor ihrem eigenen Hausgründstück und holte dann einen Holzbecken, dem sie sagte, Frau D. habe den Dreid ihr zum Schwabernack vor Haus gefügt. Frau D. erlief darauf eine Polizeistreife von 3 Mk. Sie erhob aber Einspruch und verlangte gerichtliche Entscheidung. Frau D. kamte zu der damaligen Verhandlung vor dem Einzelrichter, über die wir auch berichtet haben, 3 Frauen als Zeugen darüber bringen, daß tatsächlich Frau Sch. den Dreid selbst vor ihr eigenes Haus gefügt hatte und nicht Frau D. Frau Sch. machte in der Verhandlung unter Eid die Angabe, daß Frau D. die Täterin gewesen sei und blieb auch trotz Vorhaltungen bei dieser Aussage. Darauf wurde Frau D. freigesprochen und der damalige Vorsitzende, Amtsgerichtsrat Bahnhoff, übergab die Akten der Staatsanwaltschaft wegen Meineidsverdachts. Man hatte sich Frau Sch. wegen wissenschaftlichen Meineids und wissenschaftlich falscher Anschuldigung zu verurteilen. Sie blieb auch heute wieder bei ihrer Aussage, während die anderen Frauen bei den entgegengeetzten Angaben blieben. Der Staatsanwalt hielt für wegen des Meineids den Milderungsparagraphen 137 zu gut, weil sie bei wahrheitsgemäßer Aussage sich der wissenschaftlich falschen Anzeige beschuldigen mußte und beantragte eine Gesamtstrafe von 10 Monaten Gefängnis. Das Gericht hielt aber zum Glück für die Angeklagte neben der falschen Anschuldigung nur sehr geringen schuldig für erwiesen und erkannte auf 3 Monate 2 Wochen Gefängnis. Damit war die vierte Schwurgerichtssitzung zu Ende. Landgerichtsdirektor Ewenschein entließ die Geschworenen mit den üblichen Dankesworten.

Briefkasten.

F. S. S. Wenn Sie Ihre Freude an dem geschenkt Hund haben, so lassen Sie sich dieselbe nicht durch das Verlangen des Wirtes, den Hund abzuschlachten, trüben. Nach einer neuerlichen Gerichtsentcheidung hat der Wirt keine Aussicht, mit seinem Verlangen auf dem Gerichtsweg durchzukommen. Diese neuere Gerichtsentcheidung führt aus, daß infolge der stark veränderten Verhältnisse der Wirt einen Hund wegen der allgemein herabgesetzten Unfruchtbarkeit haben darf. Der Wirt kann nicht ohne einen triftigen Grund die Abschaffung des Hundes verlangen, selbst wenn ein Mietvertrag vorliegt, der Hundehaltung ausschließt. Natürlich müssen Sie dafür sorgen, daß der Hund im Hause niemand belästigt. Das wird sich aber natürlich bei einiger Aufmerksamkeit vermeiden lassen.

Rundfunk-Programme

der hauptsächlichsten deutschen Sender.

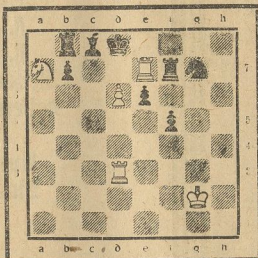
Sonabend, den 10. Dezember.
 Berlin. 20.30—0.30 „Der Schalle um“, eine Revue fürs Ohr.
 Anschließend Großer Fußball.
 Leipzig. 20.15 „Ein heiterer Abend“ von Ludwig Manfred
 Kommt, 22.15 Tanzmusik.
 Hamburg. 20 „Robert Koppel-Abend“, 28.30—0.30 Tanzmusik.
 Cangenberg. 18—19 (Köln) Dreifachkonzert, 19.15—19.45 „Aus
 Werken Alfons Becholds“, 20.15 (Köln) „Lustiger Abend“ unter
 Mitwirkung von Roba-Roda. Anschließend bis 1 Uhr Tanzmusik.

Schach-Ecke

K. P. Ivanowitsch, Moskau.

7. Preis, II. Intern. Arbeiter-Problemturnier Berlin 1927.

Schwarz



W. 1

Matt in 2 Zügen!

Lösung zur Aufgabe von Winkler in der vorletzten Nummer.

1. Td5—h5! g6Xh5, 2. Dg1—g8#

g6—f7, 2. Dg1Xg6#

ThXh5, 2. Dg1Xg6#

Sf2—, 2. Dg1—g4#

Lf6—, 2. Sf5—g4#

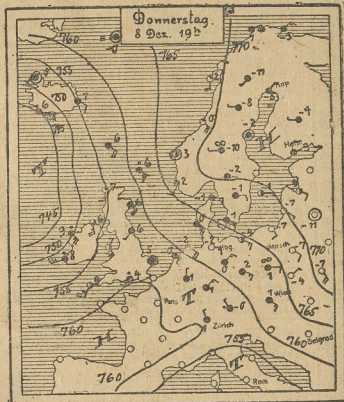
Sc8—, 2. Th7—e7#

Se—e4, 2. Sf5—g4#

de—d5, 2. e4Xd5#

Eine schöne Zurechtweisung-Aufgabe, die durch einen vorzüglichen Schlüssel eingeleitet wird. Die Abspiele sind gut und reichhaltig.

Ämtliche Wetternachrichten.



Wetterbericht der Deutschen Seemarle Hamburg.
 Voraussichtliche Witterung bis Sonnabend abend:

Mitteldeutschland liegt am Donnerstag abend an der Grenzlinie zwischen einer kalten Luftmasse, die den Norden Deutschlands bedeckt, und einer wärmeren, von Süddeutschland herauströmenden Luftströmung. Bis nach Magdeburg hin macht sich die wärmere Luftströmung bereits bemerkbar; die Temperaturen liegen in Magdeburg aber noch 2—3 Grad unter dem Gefrierpunkt. München hat Regen. Es ist fest zu erwarten die erste Station, die in Deutschland Niederschlag erhält. Die Wetterentwicklung stellt ein weiteres Vordringen der am Tage 1—2 Grad warmen Luft in Aussicht und wird eine langsam einsetzende und sich allmählich steigende Niederschlagsneigung bringen. Zunächst wird das Wetter trübe, aber doch im großen und ganzen trocken verlaufen, später aber auch ausgedehnte und länger anhaltende, wenn auch wohl nur geringe, Niederschläge bringen.

Zusammenfassung: Bismäßig trübe, ein wenig milderes Wetter mit langsamer Zunahme der Niederschlagsneigung.

Büttner-Kaffee • Tee • Kakao

Schokoladen

sind außerordentlich beliebte Weihnachtsgeschenke!

Besondere Freude bereitet eine

Mattsilber-Kaffee-Dose

gefüllt mit einem Pfund

„Büttner-Fest-Kaffee“

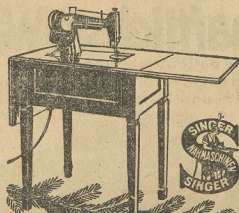
und einem Lothmädchen zum Preise von 4.20 Mk.

Gebrüder Büttner : Fischmarkt

Verpackung der Riebelbeete.

Die am 1. Januar 1928 nachteilig veränderten Riebelbeete sollen neu verpackt werden. Nach nachfolgende hierauf sind bis zum 31. Dezember 1927 jährlich oder monatlich im Sekretariat des Tiefbauamts, Rathausstraße 9, Zimmer 9, abzugeben, wobei auch die Verordnungsbestimmungen zur Einsicht anzulegen und jede weitere Auskunft erteilt wird.

Luedlburg, den 8. Dezember 1927.
 Städtisches Tiefbauamt.



Eine **SINGER** MIT MOTOR U. NÄHLICHT Das nützlichste Weihnachtsgeschenk

Prospekte gratis und franko.

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft Halberstadt, Holzmarkt 11.

Hasen- Rana-, Hegen-, Wändle, an zu bücht. Tancereis Felloerwertung Beaulenstr. 11

Sommersprossen - Pickel

Mifesser - Lästige Haare - Graue Haare können Sie leicht selbst beseitigen. Auskunft amsonst Fehler angeben, Pfl. Frida Kirchner, Cannstatt B 530, Christstraße 28.

Weihnachtsbäume

in großer Auswahl Verkauf auf meinem Lagerplatz
 Frieden-, Roosstr.-Ecke
 Otto Buchhüter.

Barrel-Literatur

Jeder Art zu haben im Halberstädter Fachblatt.

Selle

wie alle anderen Sorten Selle und Schalwolle laufen auf beiden Lagerorten

Thieme & Siebrecht, Kürschner und Fell-Schulung
 Salzberstadt, Büttnerstraße 2 | Telefon 1-183

Lampenschirm-Gestelle
 40 cm Durchmesser . . . 1.30
 50 „ „ „ . . . 2.10
 60 „ „ „ . . . 2.50
 la Japan-Seide, Seiden-Bastis sowie Seidenfasern, Schnüre, Rüschen, Wickelband und fertige Schirme billig.

Heinrich May, Hoheweg.

Sprechapparate
 v. verschiedene Fabrikate.
Schallplatten
 nach nach neuestem elektrischen Annahmeverfahren Originalpreise, Große Auswahl.
Musik - Instrumente
Hugo Meinel,
 Martiniplatz 5, (am Hoheweg),
 Reparaturwerkstatt.

„Gudehill“ hilft! bei **Glieder- und Muskelschmerzen**, **Reiher**, **Rheuma**, **Wund**, **Verrenkungen**, **Durchfall**, **mit Commans**, **Carl Zöllner**.
Schäfer-Martin-Salbe aus **Kautschuk** und **offene** **Meine** **Wundheilung**.

Große Auswahl in **Geschenkartikeln zu Weihnachten**
 Rauchservice, Bowlen, Nickelkaffeeservice, Kaffee-, Tee- und Eßservice, Wafel-, Holz- und Küchengarnituren, Weine, Bier- und Likörgläser, Beltsche, Löffel
 Billige Preise! Für Vereine günstige Einkaufsbedingungen!
Hoheweg 38 Minna Harpke Hoheweg 38

Zu einer lachmackhaften Weihnachtsstolle

und guten Weihnachtsgebäck gehören gute Zutaten. Den meisten Hausfrauen ist es heute bei den hohen Butterpreisen nicht mehr möglich mit guter Butter zu backen, sie müssen daher Umschau halten nach einem Ersatz. Nun hört man sehr häufig beim Einkaufen von den Hausfrauen sagen, ach, zum Backen genügt ja die billigere Qualität, das ist nicht wahr; bei Verwendung solcher billigen Qualitäten können sie sehr leicht einen abschmeckenden Kuchen erhalten und sich sowie ihren Angehörigen die ganze Festfreude damit verderben. Eine kluge und sparsame Hausfrau benutzt vor und kauft gleich den besten Butter-Ersatz, diesen erhalten Sie bei uns in der berühmten, nicht zu übertreffenden

Löwenstolz-Margarine

mit ihrem frischen, sämmerartigen Geschmack
Löwenstolz I. Qualität kostet das Pfd. 1.20 RM
Löwenstolz II. Qualität kostet das Pfd. 1.00 RM
 Den Butterpreis konnten wir wieder ermäßigen
Alberhoch, Drei-Glocken-Butter d. Pfd. 2 40 RM.
Gute frische Molkerei-Butter das Pfd. 2.30 RM.
 Auf Löwenstolz und Butter gewöhren wir noch 5% Rabatt

Ferner empfehlen wir
Aechten Allgäuer, weich u. butterig das Pfd. 80 Pfg.
Hochfeinen Sahn-Schichtkäse,
 leicht und verdaulich
 1 Stück zu ca. 400 Gramm Frischgewicht . . . 65 Pfg.
 1/2 225 33 Pfg.
 Unsere sehr beliebten **Barleber Bauernkäse**
 das Stück 20 Pfg.
Spitz-Käse das Stück 8 Pfg.

Toepfer-Compagnie

Butter-Handlung zu den drei Glocken
 Breitweg Nr. 24

Prima fettes
Rindfleisch
 20, 30, 40, 50, 60 Pfd. Rouladen,
 1, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Pfd.
 Weißfleisch Hammel fleisch
 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pfd. Deutsche
 Nindfleisch, 1/2, 3/4, 1 Pfd.
 Lunge, Gaster, auch ge-
 räuchert.
 Franzosenstraße 26.



Jeder wird sich freuen
 die köstlich amüsanten Bücher

FRIEDRICH WENDEL
**DAS 19. JAHRHUNDERT
 IN DER KARIKATUR**
 188 Seiten mit 136 Abbildungen

DAS SCHELLENGELÄUT
 192 Seiten mit 236 Abbildungen
 für nur **3 Mk.** zu erwerben.

Verlangen Sie Bücherkatalogprospekte und werden Sie Mitglied
 Sie zahlen monatlich 1 Mk. und erhalten neben 3 illust. Monats-
 schriften einen dieser Quartalsbände.

Der Bücherkreis G. m. b. H., Berlin SW 61
 Belle-Alliance-Platz 6
 Zustelle: Volksbuchhandlung
 „Halberstädter Tageblatt“

Arbeiter, Angestellte, Beamte
 berücksichtigt bei Euren Einkäufen
unsere Inserenten!

Seidenwäffcherin
 empfiehlt sich
 Frä. Elisabeth Müller,
 Stämmekstr. 4.

Größeres Kino
 mit Filmen zu veran-
 stehen
 Solmsstr. 1.

**Malz-, Cukalyptus-
 Bonbons,
 Kandis**
 schwarz und weiß
 gegen
 Husten und Heiserkeit
 empfehlen
 Gebrüder Büttner,
 Fischmarkt.

Teden Freitag:
**Schöne Pluturft
 und Polnische
 Plegig, Fleischerkr.**
 Dronstr. 4.



Backartikel

Nicht der Preis sondern
 der Geschmack entscheidet!

- Gem. Zucker, beste Gütekraft 1 Pfund nur 27 Pfg.
- ff. gem. Raffinade (Knoppen) 1 Pfund nur 30 Pfg.
- ff. Puder-Raffinade 1 Pfund nur 34 Pfg.
- Weizenmehl „Extra Badfein“ 1 Pfund nur 21 Pfg.
- Raisermehl „Bördebütte“ 1 Pfund nur 25 Pfg.
- für feinste Gebäckorten 5 Pfund-Leinenbeutel nur 135 Pfg.
- Auszugmehl Triumvh 5 Pfund-Leinenbeutel nur 145 Pfg.
- Diamant-Auszugmehl 5 Pfund-Beutel nur 165 Pfg.
- Rosinen 1 Pfund nur 80 und 60 Pfg.
- Korinten 1 Pfund nur 76 und 68 Pfg.
- Gultaninen 1 Pfund nur 108, 88 und 68 Pfg.
- Riesen-Mandeln proctoolk 1/4 Pfd. nur 60 Pfg.
- Süße Mandeln gewählte 1/4 Pfd. nur 48 Pfg.
- Bittere Mandeln 1/4 Pfund nur 55 Pfg.
- „Mandi“ hochf. Mandel-Erfaß 1 Pfund nur 60 Pfg.
- Kofoschnitzel geraipet 1 Pfund nur 60 Pfg.
- Blaumohn 1 Pfund nur 60 Pfg.
- Zitronen 1 Stück nur 7 Pfg.
- Detters Badin, Vanill. Zucker usw.
- Frische Ausland-Eier 10 Stück nur 125 Pfg.
- Allerhochfeinste Molkereibutter 1/2 Pfund-Stück nur 107 Pfg.
- Blb-Margarine die Hausmarke 1 Pfund nur 53 Pfg.
- Pf- und Lo-Margarine der gute-Butter-Erfaß 1 Pfund nur 68 Pfg.
- Roberma-Weltkupf der gute Brotausfisch 1 Pfund nur 75 Pfg.
- Klu, die Feinstoff-Margarine 1 Pfund nur 90 Pfg.
- Edellob, unsere Spitzen-Qualität Marg. 1 Pfund nur 110 Pfg.
- Elbin-Palmbutter 100% Kofosfett 1 Pfd.-Tafel nur 60 Pfg.

Berichtigung: Episkaugen extra 1/2 Pfund nur 35 Pfg.

Naverma-Haus

Dominikanersstraße 3
 Kühlingerstraße 13
 Steinsstraße 5
 Bakenstraße 55

Qued'Inburg: Steinweg 88, Stieg 16, Blasistraße 22.
 Wernigerode: Breitestraße 43, Schmatzelderstraße 22, Ilsenburgerstraße 20
 Friedrichstraße 126a, Kirchstraße 1.

Opel Der wirtschaftlichste Wagen der Welt

Vierradbremse, fünffache Ballonbereifung, echte Leder- bzw. Plüschpolsterung. Nur RM 150.- Jahressteuer. Benzinverbrauch 6-7 Liter auf 100 km. Ein glänzender Bergsteiger. Auf Wunsch 6-, 9- und 12-monatliche Teilzahlung bei geringer Anzahlung.



Möbeltransporte: Speditionsfahrern
 werden bei guter Bedienung und preis-
 werter Berechnung ausbedient durch
Karl Blich & Co.
 Kontor: Ströben 19. Telefon Nr. 2896.

**Großer
 Weihnachtsverkauf**
 zu enorm herabgesetzten Preisen
 in Herrenhüten, Herren- und Knabenmägen,
 Trench- und Cherdanden, Seidenmägen, Sand-
 schuhen, Hautbandhüten, Herrenschuhen,
 Schirmen, Säcken, Wandarbeiten, Möbeln,
 Schirmen, Orientmatten, Tischdecken, Schul-
 mappen, Damen-Bandtaschen, Kleiderkasten,
 Vorhemden und Hüdnaten.
Franz Rietmann, Quedlinburg
 Blafstraße 8.

Asche-
 (wie alle anderen)
Stadt- u. Landfahrten
 werden bei billiger Preisberechnung ein- und
 zweifachtaglich ausbedient.
 Am glüklichen Aufstund bitten
Walter Siebert, Göddenstr. 26
**Kauft nur bei
 unseren Inserenten!**

Es spricht zum Heinz das Irmenchen
 „Ach kauf' mir doch ein Schirmchen,
 doch sei beim Einkauf auf der Hut,
 bei Kinne kauft man billig und gut.“
Schirme
 in allen Preislagen und Qualitäten, in schwarz
 und farbig, liefert zu konkurrenz. billigen Preisen
L. Kinne, Halberstadt
 Jetzt Kühlingerstraße 19, I.
 Reparaturen billig bei bester Verarbeit.

Sarzer Volksstimme

(Halbesäcker Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

Bezugspreis halbjährlich 1 Mark einschließlich Briefporto, bei Zahlangnahme und bei Abnahme der Zeitung und bei Abnahme der Zeitung und bei Abnahme der Zeitung...

Verlagspreis für die abgedruckte Notiz oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig, für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig...

Nr. 289.

Samstag, 10. Dezember 1927.

2. Jahrgang.

Stahlhelm will putschen. Ein Geheimprotokoll über die politische Betätigung des „Stahlhelm“.

München, 9. Dezember. (Eig. Funke). Am Vortage des Reichstages...

Stahlhelm mit diesen Parteien zusammen arbeiten, wenn sie nicht auf folgende vier Punkte verzichten: 1. Auf den 18. Januar 1871 (Kaiserkrönung)...

Mit Doornik und Genf müsse man sich abfinden, damit Deutschland im Westen Ruhe habe. Niemals aber mit einem Diktator. Als nationale Opposition wolle der Stahlhelm ein Instrument schaffen...

Konflikt in der Eisenindustrie. Wenn dann der Stahlhelm aber zur Macht komme, müsse er den Arbeitermethoden in seinen Reihen lassen, daß wieder länger und mehr gearbeitet werden müsse...

Die ganze kaum heilsbringende Rede des Stahlhelmsführers war ein dümmes Gemisch von deutschnationalen und sozialistischen Schlagworten...

Deutlicher reden die Zeitschriften hinter verschlossenen Türen. Dort unterhalten sie sich auch noch über andere Dinge als darüber, wie die Arbeiter der Schwermetallindustrie über den geistlichen Arbeitsstand gepörrt werden können.

Unser Münchener Parteiorgan, die „Münchener Post“, ist nämlich in der Lage, einen

Geheimbericht über eine Führerbesprechung des Stahlhelms

zu veröffentlichen, in welcher die Stahlhelmer sich ganz ungerührt über ihre Pläne unterhalten. Bei der Gelegenheit hat über das Zusammenwirken des Stahlhelms mit der Bürgerblockregierung Herr Selbte folgende Ausführungen gemacht:

In Zukunft werden alle acht Tage Zusammenkünfte der Bundesleitung mit jüngeren Kräften der Reichsorganisation der Deutschen Volkspartei und der deutschnationalen

Parteien stattfinden, in denen man die Ansichten und die Absichten der Regierung hören und andererseits der Regierung die Ansichten und Forderungen des Stahlhelms mitteilen werde. Der Zweck dieses Vorgehens sei die

Bildung einer nationalen Opposition nach außen hin durch den Stahlhelm. In allen Ländern mit länger parlamentarischer Erfahrung sei die nationale Opposition geradezu eine Regierungserforderung. Vor Genf und Thoiry hätte man Stresemann das auch wissen lassen, aber dieser Mann, der sicher klug sei, habe einen Fehler, und das sei, kein Vertrauen zu haben, nicht einmal zu sich selbst, und darum dauere es immer sehr lange, bis er einen solchen Vorschlag annehme. Dies sei aber jetzt der Fall, und man werde sich also in Zukunft

die Bälle gewissermaßen gegenseitig zuwerfen, und wenn Stresemann wieder zu Verhandlungen reise, dann werde die Opposition in bester Form durchgeführt werden.

Es gebe jetzt zwei politische Termine, die man im Auge behalten müsse. Der eine sei der nächste Wahl und der andere der Zeitpunkt

an dem Hindenburg die Augen schließe. Letzteres möge noch lange wie möglich hinausgeschoben werden, aber über eines müsse man sich klar sein:

wenn Hindenburg die Augen schließt, werde für Deutschland das eintreten, was für die Donaumonarchie mit dem Tode Kaiser Franz Josephs eingetreten sei, nämlich ein rücksichtsloser Kampf um die Macht,

und der müsse die Nationalen auf dem Boden finden. Er habe sich daher auch schon Gedanken über den Kandidaten der Nationalen gemacht und auch mit anderen Kreisen deswegen Fühlung genommen. Es sei eine Serie von Leuten,

die jetzt auch langsam und unmerklich unter irgendeinem Vorwande durch die illustrierten Zeitschriften populär gemacht würden, so daß es sich schließlich ganz von selbst verstände, daß einer dieser Leute aufgestellt werde. Das zweite,

die kommenden Reichstagswahlen, werde vielleicht eine noch größere Verpöterung bringen, aber das werde die ganze Entwidlung nicht aufhalten. Am übrigen sei es die Aufgabe, sich auch hierfür vorzubereiten und daher müsse man

soviel Polen und Kemerer wie nur möglich, von der Gemeindeverwaltung an, schon jetzt zu befehlen tragen, denn auch ein Reichspräsident in „nationalen“ Sinne könne nichts machen, wenn er keine Funktionäre habe. Diese Stellen zu befehlen, sei der Sinn der Parole:

„Gleich in der Stadt.“ Er denke sich die weitere Entwidlung etwa folgendermaßen: daß eines Tages ein Reichstagsminister, wenn ihm der Reichstag sein Mißtrauen ausspreche, nicht zurücktreten, sondern dies sagen werde:

„Ihr habt auch nicht mein Vertrauen und ich beurlaube Sie daher. Ich habe unten eine Batterie aufstellen lassen, um Ihnen beim Verlassen dieses Hauses einen Ehrensalut zum Abschied zu geben.“ Es könne sein, daß unter den Abgeordneten sich ein alter Soldat befinde, der aus dem Fenster sehen würde, daß bei den Geschützen scharfe Munition läge und daß

die Geschütze auf das Gebäude gerichtet seien. Das alles sei ohne Aufregung nach dem Putz, sondern gemüßigtermaßen ein kalter Druck von oben.

Aber das alles nütze nichts, wenn er nicht Sachminister für die verschiedenen Aufgaben zur Verfügung habe, und deshalb habe er eine

Liste von Leuten, denen er dann die verschiedenen Minister übergeben

werde, Leute für die verschiedenen Wirtschaftszweige usw. Dieser Zeitpunkt, selbst die Regierung zu erobern, werde eines Tages kommen, und er könne sich wohl denken, daß die jetzige Regierung oder irgendeine andere durch das fortgesetzte Treiben der nationalen Opposition einfach veranlaßt werde, so sagen: Ihr redet immer so groß und fordert so Großes, bitte übernehmt jetzt die Regierung. Und dieser Tag sei entweder der des Erfolges oder der der endgültigen Blamage.

Das letztere wird zutreffen. Unter einer endgültigen Blamage wird der große Stahlhelmputz zu Ende gehen.

Was Herr Selbte ausführt, ist im wesentlichen ja nichts neues. Der Stahlhelm hat solche Absichten. Er ist der Führer der reaktionären Parteien, der Helfer der Großindustrie und der Großlandwirtschaft. Der „Stahlhelm“ befristet sich dauernd mit diesen politischen Angelegenheiten. Daher auch der Name: der unpolitische Stahlhelm.

Sozialisten, Republikaner, Reichsbannerleute! Achtet auf diese Gesellschaft!

Nach den heftigen Wahlen.

Parlamentseröffnung und Präsidialwahl.

Darmstadt, 8. Dezember. (Eig. Draht). Der neugewählte heftige Landtag trat am Donnerstag zu seiner ersten Sitzung zusammen. Als ältester Abgeordneter eröffnete Staatspräsident Ulrich, der dem heftigen Landtag nun 43 Jahre angehört, mit einer kurzen Begrüßungsansprache die Sitzung und ließ die Wahl des Landtagspräsidenten vornehmen. Von 69 abgegebenen Stimmen entfielen 68 auf den Präsidenten Adelung (Soz.). Am Auftrag der Staatsregierung gab Staatspräsident Ulrich dann eine Erklärung ab, in der er die Kemerer der Minister verfassungsgemäß dem Landtag zur Verfügung stellt. Die Minister erklärten sich bereit, bis zur Bildung einer neuen Regierung die Geschäfte zu führen.

Die sozialdemokratische Fraktion brachte einen Antrag ein, der eine Winterbesitzliste für die Erwerbslosen und Rentenempfänger in Höhe von etwa 40 Mark fordere. Die Dringlichkeit dieses Antrages wurde vom Vorkommensschuß anerkannt, so daß er bereits am kommenden Mittwoch dem Plenum des Landtages zur Verabschiedung vorliegen wird.

Regierungsbildung.

Darmstadt, 8. Dezember. (Eig. Draht). Die heftige Sozialdemokratie hat inzwischen mit dem Ziele einer Neubildung der Regierung die Anträge zu Verhandlungen ergreifen und zunächst mit den verschiedenen Parteien unerbittliche Verhandlungen geführt. Gemeinsame Beratungen der Weimarer Koalitionsparteien haben entgegen anderen Meldungen noch nicht stattgefunden. Die sozialdemokratische Fraktion wird im Verlauf der offiziellen Verhandlungen u. a. verlangen, daß im Innenministerium an Stelle des bisherigen Zentrumministers künftig ein Sozialdemokrat tritt.

Wird der Stahlkampf vermieden?

Schlichtungs-Verhandlungen.

in Berlin, sondern im nordwestlichen Bezirk stattfinden werden. Für eine Vertagung des Verhandlungsbeginns auf den Sonnabend spricht der Umstand, daß das Antwortschreiben des Reichsarbeitsministers auf das Gesuch der Eisenindustriellen um Hinausschiebung des Antragsverfahrens der Arbeitseinstellung für die Schlichtung erst eine Basis für die Schlichtungsverhandlungen schaffen würde. Vor der Einigung des Reichsarbeitsministers soll noch eine zweite Kabinetsitzung stattfinden, die zur Durchführung der Arbeitseinstellung vom 16. Juli Stellung nehmen wird.



Unwahre Behauptung.

Am Verlauf der Lohn- und Arbeitseinstellungsverhandlungen in Essen sollen die Generalsekretäre nach vorliegenden Blätternmeldungen erklärt haben, sie wollten für höhere Entlohnung sowie für Erhöhung der Zölle eintreten, falls ihre Lohn- und Arbeitseinstellungsverhandlungen nicht erfolgreich wären. Diese Mitteilung ist, wie aus der Deutschen Metallarbeiter-Vereinigung, ein grobes Unwahres. Der Deutsche Metallarbeiter-Verein hat niemals auch nur entfernt daran gedacht, seine Forderungen mit der Preis- und Zollfrage zu verknüpfen.

Ferner hat der Deutsche Metallarbeiter-Verein festgestellt, daß, entgegen der Behauptung der Unternehmer, nicht 50 000 Arbeiter der Eisenindustrie, sondern nur 32 278 in ganz Deutschland unter die Verordnung des Reichsarbeitsministers über das Dreifachlohn-Gesetz fallen.

Magnahmen der Syndikate.

Akt. 9. Dezember. (Eig. Funke). Am 12. Dezember werden die Verbände für den Verkauf von Eisenzeugnissen (Eisenwerkzeug-Verband, Drehtisch-Verband, Rohstahl-Verband) eine Sitzung abhalten, um eventuell über die Einstellung des Verkaufes zu beschließen.

Der Vollständigkeit halber.

Akt. 9. Dezember. (Eig. Funke). Die Direktoren des Schwere Bergwerkvereins und der Süddeutschen „Rote Erde“ haben bei der Regierung in Baden ebenfalls Anträge auf Einstellung gestellt.